



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Jahrgang - Nr. 39

Landeck, 30. Sept. 1977

Einzelpreis S 3.—

Wohnungsverbesserung im Bauernhaus hat sich bewährt

Im Bereich der Landwirtschaft sind die Bemühungen um die Verbesserung der Wohnverhältnisse nicht neu. Bereits vor dem halben Jahrhundert hat die Interessenvertretung mit der Beratung begonnen und Wege der Unterstützung und Förderung gesucht. Dies hat sich jedoch lange Zeit nur auf Neubauten erstreckt. In den fünfziger Jahren wurde die Hauswirtschaftsberatung intensiviert und auch die Förderung der Küchen- und Arbeitsbereiche aufgenommen. Eine Erhebung der Bezirkslandwirtschaftskammer bei allen bäuerlichen Betrieben im Bezirk Landeck hat damals folgendes Ergebnis über den Bauzustand und die Wohnverhältnisse bei den Wohngebäuden gebracht:

sehr gut 463 - 16 %; gut 566 - 20 %; mittel 782 - 28 %; schlecht 542 - 19 %; sehr schlecht 474 - 17 %. Mit Hilfe dieses konkreten Zahlenmaterials wurde den zuständigen Behörden und Politikern immer wieder die Notwendigkeit der Förderung und Unterstützung zur Modernisierung und Verbesserung von älteren Wohngebäuden vorgetragen. Im Jahre 1969 wurde dann vom Nationalrat das Altwohnungsverbesserungsgesetz beschlossen, durch das mit

Unterstützung von Bund und Land bestimmte Verbesserungsmaßnahmen verhältnismäßig großzügig durchgeführt werden können. Seit diesem Zeitpunkt befaßt sich

die Bezirkslandwirtschaftskammer intensiv mit der Beratung dieser Angelegenheit. Beinahe 250 Ansuchen mit einer Darlehenssumme von ca. 20 Mill. Schilling wurden seit-



Linierte Landschaft mit Hund

Foto Perktold

Namenslage der Woche: FR (30. 9.): Hieronymus - SA (1. 10.): Theresia v. Kinde Jesu, Remigius - SO (2. 10.): Rosenkranzsonntag, Leodegar - MO (3. 10.): Ewald, Gerhard - DI (4. 10.): Franziskus v. A., Edwin - MI (5. 10.): Plazidus, Meinolf - DO (6. 10.): Bruno, Adalbero - FR (7. 10.): Markus — Laubfall am Leodegar kündigt an ein fruchtbar Jahr.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Die Ziehungen zur 104. Österr. Klassenlotterie sind im Gange und dauern bis Oktober. Sie können jederzeit einsteigen.

Es ist so einfach Millionär zu werden, haben Sie Vertrauen zu uns!

DIE SPARVOR

her an das Amt der Tiroler Landesregierung eingereicht und genehmigt. Somit konnten ca. 20—25 % der förderungswürdigen (und laut Richtlinien möglichen) Objekte wirksam verbessert werden. Wenn

Donnerstag, 6. 10. 77, 18 Uhr, nächste öffentl. Gemeinderatssitzung im Rathaus, Sitzungssaal.

man bedenkt, daß neben den geförderten Maßnahmen gleichzeitig oft noch anderweitige Verbesserungen im Wohnhaus gemacht

werden, dann ist bis jetzt im Rahmen dieser Aktion ein finanzieller Aufwand von 30—40 Mill. Schilling seitens der bäuerlichen Bevölkerung getätigt worden.

Die Verbesserung der Wohnung im Bauernhaus mit finanzieller Unterstützung durch das Altwohnungsverbesserungsgesetz hat sich bewährt. Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck ist daher weiterhin bemüht, den Interessenten die Teilnahme an diesen Verbesserungsmaßnahmen zu ermöglichen und wird, so wie bisher, kostenlos beraten und behilflich sein.

BS. Ing. M. Juen

„Der große Irrtum“ oder „Die totale Erschließung“

Nicht mehr generell, aber vereinzelt sehr stark, hört man Politiker fordern:

„Um im Fremdenverkehr gegenüber Nachbarländern konkurrenzfähig zu bleiben, muß unsere Bergwelt geöffnet werden. Wir fordern ihre Erschließung durch Straßen u. Seilbahnen, durch Lifte und Schiabfahrten.“ Wenn Vertreter solcher Forderungen glauben, damit dem Fremdenverkehr und der Wirtschaft einen großen Dienst zu erweisen, dann unterliegen sie einem großen Irrtum; denn in Wirklichkeit sägen sie damit den „Ast ab, auf dem wir sitzen.“ Der künftige Fremdenverkehr wird nur vom echten Erholungsangebot leben. Echte Erholung bietet aber nur eine möglichst na-

türliche, saubere, unverbaute Alpenwelt; nicht aber Landschaften, die zur Gänze verpflastert, verdrahtet oder verbaut sind. Daher besinnen sich — Gott sei Dank — immer mehr öffentliche Stellen und zusehends mehr maßgebliche Politiker darauf, daß der natürliche Zustand der Alpen zu erhalten ist. Auch die Arge Alp (Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer) arbeitet in dieser Richtung. Ein Tiroler Landesrat erklärte voriges Jahr mit einer rhetorischen Redewendung: „Bisher mußten wir die Berge erschließen, jetzt sollten wir sie verschließen.“

Die Verfasser dieses Artikels gehören nicht zu jenen Umweltschützern, die glatt-

Wie es früher war



Auch von älteren Semestern fast vergessen, dürfte die Speckausgabe im Sommer 1945 sein. Die Engadiner, die einige Sommer Landecker Kinder einluden, die Ferien in der Schweiz zu verbringen, sandten im Sommer 1945 Speckseiten zur Linderung der Hungersnot. Von Schwestern des Zammer Klosters wurden die Speckanteile an bedürftige Bürger ausgewogen und verteilt.

Unseriös!

Ich ersuche die Schreiber von Leserbriefen, dem Gemeindeblatt nur solche zu senden, die nicht auch andere Zeitungen angeboten werden.

Dies hat zwei Gründe.

Ein Leser sollte sich entscheiden können, in welcher Zeitung er seine Meinung kundtun will;

Zweitens ist es nicht angenehm, wenn derselbe Brief in zwei Zeitungen mit ungleichem Wortlaut erscheint. Welche hat ihn abgeändert? Welche hat manipuliert? Welche ist unseriös?

Letztes Beispiel: Leserbrief des Herrn Simperl im Blickpunkt u. im Gemeindeblatt.

Ich kann dazu nur sagen: Ich habe ihn nicht abgeändert. Oswald Perktold

wegs ablehnen. Sie gehören zu jenen, die wissen, daß ein Volk nicht von den schönen Almen und Bergen allein leben kann, sondern, daß es von der Wirtschaft lebt und Strom braucht. Sie wissen auch, daß viele Bereiche des Lebens und der Umwelt voneinander abhängig sind und daß ein erträglicher Kompromiß zwischen Wirtschaft u. Umwelt zu suchen ist. Daher ist die totale Erschließung der Alpen ebenso einseitig u. falsch, wie die totale Sperre der Alpen; z. B. wird da und dort eine Materialseilbahn für die dringende Versorgung der Schutzhütten unentbehrlich sein.

Wichtig ist jedoch folgendes: Es muß endlich großregional geplant werden, z. B.: Welche Bereiche werden für den Massensport geopfert und erschlossen und welche großen Bereiche sollen unberührt und verschont bleiben? Welche infrastrukturellen Hilfen können jenen Bereichen gewährt werden, die nicht vom Kuchen des Massenschilaufes essen können? Eine gute Planung wird hier Lösungen finden müssen. Gebiete, die landschaftlich von seltener Schönheit sind und zudem noch eine reichhaltige besondere Flora aufweisen, gehören geschont. Diese werden auf längere Sicht gesehen, dem Fremdenverkehr und damit unserem Lande mehr bringen als eine fragwürdige Erschließung mit Liften u. Straßen deren Rentabilität lange nicht immer so ausfällt, wie sie programmiert wurden.

WKW

Frauen haben es leicht, sich einen Namen zu machen: Sie brauchen nur zu heiraten

Die Inserenten werden gebeten, die Manuskripte für Ihre Inserate bis jeweils Dienstag, 17 Uhr (Redaktions-schluß) abzugeben. Wir bitten um Ver-

Schulen Schulen Schulen

Der vergangene Sonntag (25. 9. 77) gehörte in unserem Bezirk eindeutig den Hauptschulen: vormittags wurde die von Zams-Schönwies eingeweiht, nachmittags kam die von Pians für den Hauptschulsprengel Vorderes Stanzertal dran. Der Festakt war hier wie dort würdig und von viel Prominenz und noch mehr Bevölkerung besucht.

In Zams zelebrierte Dekan Cons. Aichner im Turn- und Festsaal eine Feldmesse, mitgestaltet von Schützen, Musikkapelle u. einem Schülerchor. Nach der Weihe sprachen Bürgermeister Fraidl, LR Dr. Alois Partl, Bezirkshauptmann HR DDr. Lunger, Bez.-Schulinsp. Reg.-Rat Perkhofner u. HSD Krismer.

Diesen Reden konnte man folgende Informationen entnehmen: Das Schulhaus (erste Gespräche 1971, Fertigstellung 1975) kostete rund 30 Mio. Schilling, geteilt 70:30 zwischen Zams und Schönwies. 2 Mio. kostete der Grund, S 500.000,— die Aufschließung, die Einrichtung kam auf S 3.576.000,—, für Lehrmittel wurden S 395.000,— ausgegeben.

Stellt man eine „Milchmädchenrechnung“ auf, so müßten pro Schüler (30.000.000 S : 300) 100.000 Schilling aufgewendet werden, bis er unterrichtet werden kann. Aber es ist eben nur eine Zahlenspielerlei, denn dieses Gebäude soll etliche Schülergenerationen aushalten.

Schulreferent LHStv. Prof. Dr. Fritz Prior teilte mit, daß es 1963 in Tirol 53 Hauptschulen mit 12.000 Schülern in 393 Klassen gegeben habe, jetzt seien es 106 HS mit 37.000 Schülern in 1293 Klassen. Imponierende Zahlen. Imponierende Geldmittel: 2,5 Milliarden. LR Dr. Alois Partl sah darin „einen kräftigen Pinselstrich für die Zukunft Tirols“. Und Bezirkshauptmann Lunger freute sich, daß mit den neuen Hauptschulen „der letzte Stein in unserem Hauptschulprogramm gesetzt“ wurde. Bezirksschulinspektor Reg.-Rat Perkhofner sprach über Bildung und Erziehungsfragen der Schulen.

Die Sprengelhauptschule Vorderes Stanzertal vereint die Schüler von Pians, Strengen, Tobadill, Grins und Stanz in momentan fünf Klassenräumen. Diese Schule kostete (der Turnsaal muß erst ausgebaut werden) 22 Mio. Schilling. Die Kosten wurden auf die Gemeinden wie folgt verteilt:

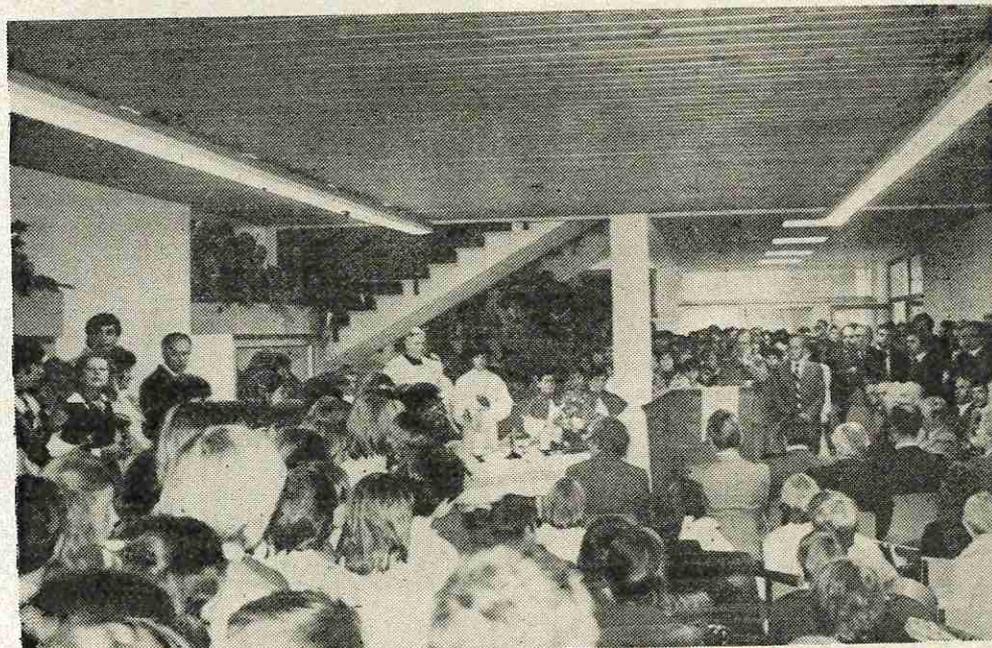
Pians (590 EW) 27 %, Strengen (1200 EW) 27,04 %, Grins (950 EW) 24,51 %, Tobadill (450 EW) 11,01 %, Stanz 10,44 %.

Wie der Obmann des Hauptschulverbandes



Von links: Partl, Prior, Fraidl, Aichner, Reheis

Fotos Perktold



Halle und Stiegenhaus waren bei der Einweihung in Pians gerammelt voll



„Hauptkinder von Pians blickten interessiert von der „Empore“

Nicht nur Stundenhalter

Die Lehrerschaft bekam anlässlich der Hauptschuleinweihung von berufener Seite viel Lob zu hören. Das Gemeindeblatt wurde dazu noch von einem Leser aus Zams angerufen. Er bat, man möge doch eigens vermerken, daß sich die Lehrerschaft der Hauptschule Zams-Schönwies über das normale Maß hinaus um die Schüler bemühe. Es gibt eine ganze Liste von Angeboten für jung und alt, vom Schachspielen bis zur Leibesertüchtigung. Das hört man gern, daß Lehrer nicht nur Stundenhalter sind. Und deshalb vermerken wir's auch gern.

Landeck: Kriegerfriedhof eingeweiht

In einer würdigen Feier wurde am vergangenen Sonntag der Kriegerfriedhof bei der Landecker Waldkapelle eingeweiht. Die Feierstunde begann um 10.30 Uhr mit einer Feldmesse, geleitet von Stadtpfarrer Hermann Lugger und Pfarrer Danjerosky von der ukrainischen Kirche in Österreich.

Bürgermeister Braun, Univ.-Prof. Dr. Fritz Steinegger u. Reg.-Rat Arthur Haidl fanden in ihren Worten Anerkennung für die Gestaltung dieser Gedenkstätte. Die Agrargemeinschaft Landeck-ANGEDAIR stellte den Grund zur Verfügung. 1976 wurden die Toten exhumiert (39 aus Landeck, zwei aus Grins und einer aus Kauns). Bei ihnen handelt es sich um 11 Soldaten sowie Ostflüchtlinge aus Polen, der Ukraine, Siebenbürgen und der Türkei.

Die Soldaten der Garnison Landeck stellten unentgeltlich den schmiedeeisernen Zaun. Das Österr. Schwarze Kreuz besorgt die Bepflanzung. Die Stadtgemeinde Landeck mußte noch S 100.000,— aufbringen. Die tatsächlichen Kosten der Anlage belaufen sich auf S 300.000,—. Einer der Initiatoren war Hofrat Dr. Widmoser, der die Deutsche Kriegsgräberfürsorge für die Mitarbeit gewinnen konnte. An der Feier nahmen neben vielen Bewohnern Landecks noch Herr Radlowsky als Vertreter der Flüchtlingsorganisation, Hauptmann Anton Strobl und Hans Kreuzer teil. Letzterer wird die Anlage betreuen.

Die Feier umrahmten die Schützenkompanie, der Kameradschaftsbund, die Musikkapelle und eine Abordnung der Volkstumsgruppe.

erste Aussprache im Mai 1974 stattgefunden. 2 Jahre später konnte die Schule bereits den Betrieb aufnehmen.

Prior nannte das Schulorganisationsgesetz 1966 das „erste echte Raumordnungsgesetz“. Die beste Investition sei die Bildungsinvestition.

Partl: „Es ist ein volles und kräftiges Ja gesagt worden zum Plan der fünf Gemeinden.“

Lunger: „Sie haben einen Mut an den Tag gelegt, der nicht von Pappe war.“

An die Adresse der Kinder war u. a. die Aufforderung gerichtet, die Schule nicht hinzumachen. Die Lehrer ermahnte er, die musische Bildung nicht zu vergessen. Aber schon die Einweihung habe bewiesen, daß man das nicht tue. Perkhofer gab sich eher pessimistisch: „Es scheint so, als ob wir in den letzten Jahren das Leitbild eines gut erzogenen Menschen verloren hätten“. Direktor Franz Jörg dankte abschließend den schulerhaltenden Gemeinden. Die Gitarregruppe, Musik und Schützen sorgten für Einlagen, besonders nett waren die Gedichte (Anton Franz Jörg), mit denen sich die Kinder an die anwesenden Persönlichkeiten wandten. Seelsorger Creci nahm die Einweihung vor.

In Zams und Pians waren die Bürgermeister vollzählig versammelt, ebenso die Volksvertreter beim Land und im Parlament sowie viele Vertreter von Ämtern und Behörden.

Ohne Zweifel ein sehr positiver und für die Zukunft vielversprechender Tag. Die Angst vor „Einflüssen von außen“ war vielleicht etwas zu stark angesprochen. Man sollte sich ihm ruhig stellen und bei der richtigen Erziehung sollten sie keine besonderen Gefahren darstellen. Die „Finanzspritzen“ des Fremdenverkehrs kommen ja auch von außen. Wir sollten keine Chauvinisten auf einer Insel heranziehen sondern Leute, welche die Vorgänge „in der Welt draußen“ genau registrieren und richtig verarbeiten können. Oswald Perktold

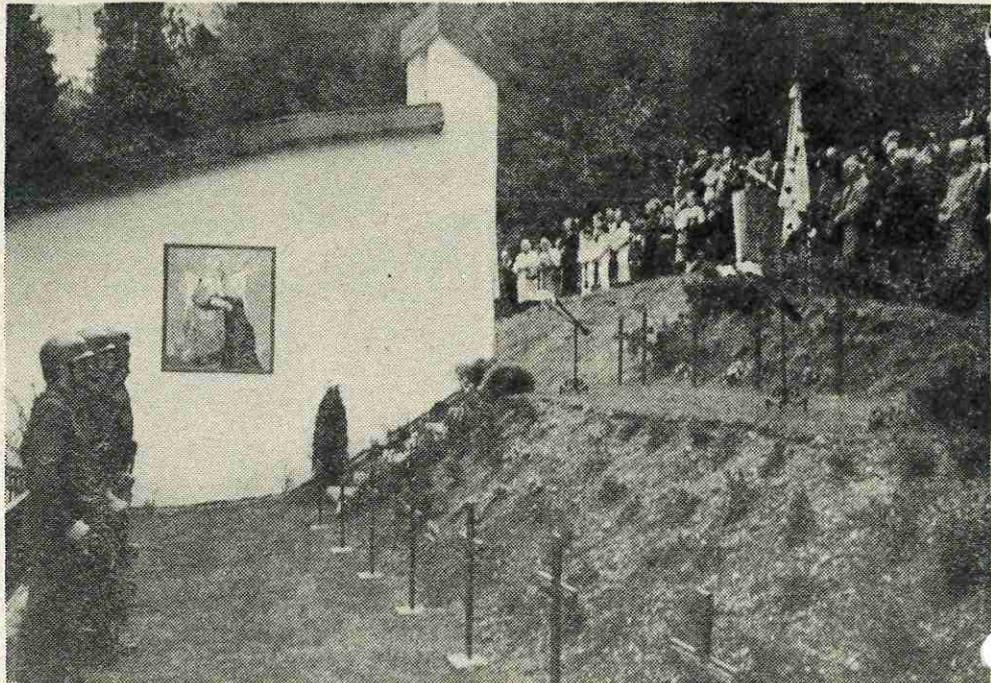


Foto Perktold

Traktorgeschicklichkeitsfahren

Am vergangenen Sonntag wurde auf dem Werksgelände der landwirtschaftlichen Genossenschaft in Landeck ein Bezirkstraktorgeschicklichkeitsfahren abgehalten.

An diesem Wettbewerb beteiligten sich 26 Burschen und 3 Mädchen. Die Teilnehmer mußten verschiedene Hindernisse bewältigen. Sie mußten unter anderem mit einem Zweiachsanhänger in eine Garage einparken und einen Slalom fahren. Das Einparken mit dem Zweiachsanhänger bereitet vielen größte Schwierigkeiten. Aber trotzdem wurden nur zwei disqualifiziert. Die acht Besten der allgem. Klasse werden den Bezirk beim Landestraktorgeschicklichkeitsfahren, das am Sonntag in Innsbruck stattfindet, vertreten. Die Veranstaltung konnte ohne Zwischenfälle abgewickelt wer-

den. Bei der Preisverteilung waren LABg. Bez.-Obmann Engelbert Geiger und der Geschäftsführer der Genossenschaft, Ing. Hans Trenkwalder, anwesend. An folgende Teilnehmer wurden schöne Preise überreicht:

Allgem. Klasse: 1. Reheis Hubert, Zams; 2. Förg Hannes, Faggen; 3. Erhart Karl, Faggen; 4. Sallner Ludwig, Galtür; 5. Gaim Walter, Prutz; 6. Staggl Karl, Schönwies; 7. Staggl Clement, Schönwies; 8. Bernhard Alois, Prutz; 9. Habicher Peter, Nauders; 10. Patscheider Ferdinand. Altersklasse: 1. Nairz Johann, Zams; 2. Burger Peter, Zams; 3. Venier Hermann, Schönwies; 4. Mangweth Josef, Nauders; 5. Riedl Toni, Zams. Damenklasse: 1. Schuler Maria, Schönwies; 2. Dilitz Regina, Nauders; 3. File Martha, Zams.

Volkstumsgruppe Landeck vom 16. — 21. August zum 2. Mal in Dänemark

Volkstanzgruppen aus Tirol sind im europäischen Ausland immer wieder gefragt, doch gibt es leider nur deren wenige, die wirklich einer solchen Einladung Folge leisten wollen oder können. Das mag seine Gründe haben. Daß aber gerade die Landecker alljährlich einmal und öfter auf große Reise gehen können, ist zwar nicht selbstverständlich, zeigt aber wohl von großer Einigkeit in ihrer Einstellung zur Sache! So gelingt es Obmann Heinrich Unterhuber immer wieder, alle auftretenden Probleme zu meistern und verschiedene Meinungen auf einen Nenner zu bringen.

Diesmal führte der Weg wieder einmal nach Dänemark, wo vor neun Jahren bereits die „alte“ Volkstumsgruppe Landeck gastiert hatte. Die Einladung ging abermals von Holte-Soberad bei Kopenhagen aus, und dort angekommen, war man über vier Tage in privater Obhut einer treu besorgten Gastgeberin. Schon dem Empfang durch den Bürgermeister von Holte im Rathaus merkte man alle Herzlichkeit an, und für den freundlich gereichten Willkommtrunk bedankten sich die Landecker mit einem kurzen Ständchen und dem Austausch kleiner Geschenke.

Im weiteren war es wie bei einer großen Familie, die es sich zur Aufgabe gestellt hatte, es den Tirolern an nichts fehlen zu lassen. An drei eigens arrangierten Kameradschaftsabenden versuchten sie eifrigst, ihre Volkstänze den Landeckern Schritt für Schritt beizubringen, was allerdings nur teilweise gelang. Auch ein gewisser Essenszwang ging über die österreichische Vorstellung hinaus, denn dem kulinarischen Prinzip des Dänen — er ißt nur einmal, aber den ganzen Tag — kann man sich nur schwer schadlos anpassen!

Was die Gegenleistungen der Landecker betrifft, so wurden diese geschickt und verpflichtend in den zeitlichen Rahmen einprogrammiert und bildeten für alle eine willkommene Abwechslung. Alle Auftritte der Volkstumsgruppe Landeck wurden demnach bravourös gemeistert und sie erzielten auch überall den gewohnten Erfolg, ob es sich um die Betreuung zweier Altersheime im weitverzweigten Kopenhagener Stadtgebiet handelte oder um die beiden einstündigen Vorstellungen am Samstag- u. Sonntagnachmittag im Volks-Vergnügungspark am „Bakken“ überall zeigte sich ein dankbares und applausfreudiges Publikum. Besonders am Sonntag bot sich die Gelegenheit, kilowise Prospekte aus Tirol an eine große Menschenmenge zu verteilen. Aber auch an eine sinnvolle Freizeitgestaltung war gedacht. So wurde den Tirolern Badegelegenheit am Meer oder an einem der vielen Seen in Kopenhagens Umgebung geboten, eine Stadtrundfahrt unternommen und ein bekanntes Freilichtmuseum besucht. Auch

einer Führung durch Europas größte Brauerei Tilburg unterzogen sich die Landecker mit Interesse, in Anbetracht der sich bietenden Gelegenheit zur Gratis-Kostprobe verschiedener Erzeugnisse. Eine musikalische Einlage und eine Kiste diplomiertes „Starkenberger“ bildeten dabei die Gegengeschenke der Volkstumsgruppe.

Autobus-Fahrten
 ...mit Tirol-Tour - eine sichere, verlässliche und preiswerte Sache.
 Modernste Komfort-Reisebusse
 Sicherer Fahrpersonal. Wenn Sie eine Reise planen...
 und kalkulieren - fragen Sie uns.

TYROLTOUT
AUTOBUSSE
 ARLBERG-SILVRETTA HARRY -
 St. Anton
 Tel. 05446-2722

6416 Obsteig
 Tel. 05264-8181+8114



Die 50.000 Einwohner zählende Stadt Vejle, herrlich an der gleichnamigen fjordartigen Bucht der Ostküste Jütlands gelegen, feierte zu gleicher Zeit ihr 650jähriges Bestandsjubiläum. Es war ein Wunsch des dortigen Bürgermeisters, zur Schlußfeier am 17. August auch eine Tiroler Gruppe einzuladen. Der Tiroler Fremdenverkehrsverband, an den die diesbezügliche Einladung gerichtet wurde, wußte von der Reise der Landecker nach Dänemark und verständigte diese dankenswerterweise davon. Es war ein reiner Zufall, daß genannter Tag sich in das Reiseprogramm der Tiroler einpassen ließ.

Obzwar dieser Tag dann für die Landecker der weitaus strengste wurde, so kann man doch sagen, daß er sich auch zu einem bereichernden Erlebnis auf der großen Fahrt gestaltete. Diese Abmachung ging also den Tagen in Kopenhagen voraus. Schon bei der Ankunft in dieser sauberen Stadt erlebte man dänische Gastfreundschaft, die sich durch aufmerksame Betreuung u. korrekte Behandlung in allen Belangen äußerte. Die Stadt prangte in überreichem Fahnen-schmuck und auf Ansichtskarten, Wimpeln, Krawatten und Leibchen und auf vielem Allerlei zeigte sich das einheitliche Festsymbol: ein verschlungenes V. Man stand unter der Obhut von Frau Erna Alsing, einer seit langen Jahren dort lebenden Salzburgerin, die ihre Landsleute natürlich besonders gut verstand und umgekehrt. In der von Leben pulsierenden Fußgängerzone schlossen die

Fortsetzung Seite 6

Freude allenthalben

Schon seit längerer Zeit lädt die Landecker Malerin Chryselfis Kinder zu sich in ihr Atelier im alten Gasthaus „Andreas Hofer“ in Perfuchs ein. Kinder von Verwandten, Bekannten, Nachbarn. Letzte Woche wurde das Dutzend überschritten. Wie die Herbstschwalben auf dem Draht, so hatten die Kinder sich im uralten Raum an etlichen Tischen niedergelassen. Wie eine Malschule. Eine Schule ohne Noten, ohne Prüfungen, ohne Zeugnis. Dafür mit viel Freude und Eifer und Lob und Ansporn. Was das Kind halt so braucht. Herzerfrischend, wohltuend.

So eine Malschule ließe man sich gefallen. Als ständige Einrichtung. Man müßte nur einen geeigneten Raum haben. Hat man einen in Landeck? O. P.



Die Kinder sind mit großem Eifer dabei



Die Malerin Chryselfis freut sich über die jungen Maler



Die Kinder freuen sich über die gelungenen Arbeiten

Fotos Perktold

Fortsetzung von Seite 5

Landecker erste Kontakte mit der Bevölkerung Vejles, um im Anschluß daran in der großen Sporthalle vor einem ausgewählten Publikum dem Bürgermeister der Stadt vorgestellt zu werden. Auch hier der zu solchen Anlässen übliche Geschenkaustausch. Ein Buffet bot allen Anwesenden eine Fülle der erlesensten Dinge — uns Fremden war dabei freilich vieles fremd. Man war zufrieden mit den Tirolern und der vormittags eingheimste Erfolg setzte sich nachmittags und abends anlässlich des großen bunten Schlußprogrammes fort. Die große Halle war besetzt, als das jütländische Orchester aus Arhus seine vollen Rhythmen intonierte und Künstler aus dem ganzen Lande in bunter Reihenfolge ein gefälliges und spritziges Programm absolvierten. Da waren Sänger von der königlichen Oper Kopenhagen, Schlagerliebliche und Musikalclowns, eine Folklore-Gruppe aus Fünen, Ballett-Elfen und ein Kinderballett u. dazwischendurch die Landecker. In je einem halbstündigen Auftritt verstanden sie es, den gewichtigsten Applaus auf ihre Seite zu bringen. Die Kapelle, die das ganze Bühnengeschehen bravourös musikalisch untermalte, spielte beim Abgang der Tiroler den Holzhacker. Auf einem hell erleuchteten, viele tausend Menschen füllenden Platz mußten die Plattler zu mitternächtlicher Stunde nochmals in Aktion treten, dann erst war ihr Soll für diesen Tag erfüllt. Das Soll im Essen vermochten sie kaum zu erfüllen, denn immer wieder hieß es zwischendurch essen, trinken, essen, trinken — man spürte, man war im Schlaraffenland! Ein brillantes Feuerwerk setzte den Schlußpunkt in den festlichen Sternenhimmel. Für Vejle beginnen die nächsten fünfzig Jahre!

Wir aber sind glücklich, so schöne Tage nordischen Sonnenscheins zu erleben. Es tauscht das Meer sein jahrtausendaltes Lied um die Küsten der zauberhaften Inselwelt, und man spürt die Melancholie aus Andersens Märchenland. Nirgendwo sonst könnten eine Erzählungen entstanden sein und der Tivoli in Kopenhagen widerspiegelt seine phantasievolle Welt. Auch Herrscher und Könige bauten ihre Märchenschlösser, wie Kronborg, Frederiksborg und Christiansborg, wahre Prachtbauten, um nur einige von vielen zu nennen. Städte, Dörfer und Landschaften, sie schweben vorüber wie im Traum, — man wird wohl wiederkommen müssen.

Jütland, Fünen, Seeland, Falster und Lolland, die Inseln sind zurückgeblieben und jetzt verschlingt uns mit vielen anderen der Linsenbauch des Fährdampfers, der uns nach dem deutschen Fehmarn bringt. Durch Korridore und Geschäfte flanierend merkt man nur am Erbeben des Schiffsrumpfes, daß wir bereits unterwegs sind. Das Zummenschlagen hunderter Flaschen ergibt ein wahres Spirituosenkonzert, dessen Höhen und Tiefen wohl ihre Inhaltsgrade schmücken mögen! Am luftigen Oberdeck ist es interessanter, wo herbeiglockte Möwen

ihre elegante Flugtechnik demonstrieren. Alles Zugeworfene wird im Fluge erhascht. Sind es dänische oder deutsche Möwen? Wir können fragen, aber sie selbst kümmert das nicht. Es geht alles sehr schnell. Schon rollt man durch holstein'sches Land, an Oldenburg und Lübeck vorbei, der Lüneburger Heide zu. In Soltau ist das Nachtquartier bestellt! Es scheint eine ruhige Stadt zu sein, man kehrt wieder dorthin zurück, wo man mit der Besichtigung begonnen hat. „Es lebt der Schütze froh und frei...“ weckt dann die Frühzubettgeher wieder auf. Die stimmungswichtigen Sänger können wohl nur jene Tiroler sein, an denen der Militärdienst noch zu wenig genagt hat! — Ruhe jetzt und in die Betten! Man läßt sich noch drei Tage Zeit, um nach Hause zu gelangen, also steuern wir vorerst einmal dem Weser-Bergland zu. In Minden mit seinem schönen Dom erreicht man die Weser, Hameln, Holzminden und Münden, ehe wir ins Werratal und nach Eschwege gelangten, um dort die zweite Nacht zu verbleiben. Eschwege, nur eine Schußweite von den deutschen Brüdern im Osten entfernt, ist eine saubere und schöne Stadt und besonders deren Marktplatz durch seine einheit-

liche Fachwerkbauweise eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Einige verspüren diskotheekisches Verlangen, während der Großteil sich unwerfisch betätigt, auf der Kegelbahn natürlich wo sonst? Am nächsten Tag sieht man Würzburg am Main, die wiederaufgebaut und quicklebendige Weinstadt mit vieler alten und neuen Sehenswürdigkeiten. Hier ließe es sich noch länger verweilen. Unser Tagesziel heißt aber Rothenburg ob der Tauber, eine Perle des Mittelalters. Um die Schönheit dieser Stadt zu preisen sind schon viele Worte verwendet worden, aber die schönsten reichen kaum aus, um der Wahrheit einigermaßen gerecht zu werden — das kommt einer Aufforderung gleich, selbst zu sehen und zu staunen. Uns hat es gefallen! An Dinkelsbühl und Nördlingen vorüber geht es nächstentags der romantischen Straße entlang u. bei Donauwörth über die junge Donau nach Augsburg, der alten Fuggerstadt. Auch hier wurde viel Wiederaufbau geleistet, die Stadt erhielt ein neues Gesicht.

Auf heimatlichem Boden nochmals Halt in Lermoos, um Preisvergleiche anzustellen und dann auf schnellstem Wege heim ins Nest. Die Wanderer sind müde! F. Singer

10.000 Blasmusiker beim Landesmusikfest 1977 in Innsbruck

Obwohl Kälte und Regen die äußeren Kulissen des Landesblasmusikfestes zu stören schienen, entfaltet sich trotzdem dieses Musikfest zu einem eindrucksvollen Leistungsakt, an dem über 10.000 Blasmusiker mit Vertretungen aus Südtirol und den Bundesländern teilnahmen.

Die Festveranstaltung, die heuer im Zeichen des 30jährigen Bestandes des Landesverbandes stand und die nur alle zehn Jahre abgehalten wird, begann am Nachmittag des 17. Sept. mit einem Großkonzert der Vertretungen aller österr. Bundesländer u. Südtirol vor dem Goldenen Dachl.

Am Abend folgte das Festkonzert im Kongreßhaus, wobei im ersten Teil mit einem sog. „Spiel in kleinen Gruppen“ der hohe Leistungsstandard der Tiroler Jungmusiker dokumentiert wurde. Eine Großkapelle von über 100 Mann unter der Leitung von Prof. Sepp Tanzer bestritt den zweiten Teil. Mit einer Festmesse im Dom zu St. Jakob in Innsbruck, gehalten von Propst Prälat Dr. Heinz Huber, dem u. a. Landeschützenkurat Msgr. Albin Jordan assistierte, begann der eigentliche Festtag der Blasmusik. Dabei erteilte Probst Huber der neuen Verbandsfahne, für die die Gattin von Landeshauptmann-Stv. Dr. Prior, Frau Renate Prior die Patenschaft übernommen hat, die kirchliche Segnung.

Nach einem Festakt, bei dem Landeshauptmann Eduard Wallnöfer Leistung u. Bedeutung unserer Musiker hervorhob, begann der Festzug mit 84 Marschblöcken, zu dem viele Zuschauer aus nah und fern die Straßen der Innenstadt säumten.

Bei einem Empfang, den das Land Tirol und die Stadt Innsbruck gemeinsam gaben, hieß Landeshauptmann-Stv. Prof. Dr. Fritz Prior alle Teilnehmer herzlich willkommen und hob das Wirken der Blasmusikkapellen, in denen sich die Menschen aus den verschiedenen Berufsgruppen, mit unterschiedlichen Altersstufen und vielfältigen Ansichten treffen, hervor.

Wenn wir an die 2.500 Jungmusikanten in unserem Lande haben, so ist dies ein Zeichen dafür, daß unsere Jugend die hohen Werte von Tradition und Geschichtsbewußtsein in unserer heutigen Zeit noch etwas bedeuten.

Landtagspräsident Bürgermeister DDr. Alois Lügger gab seiner Freude Ausdruck, daß wir in der glücklichen Lage sind, viele schöpferische Komponisten auf dem Gebiete der Blasmusik in unserem Lande zu haben, deren Werke weit über unsere Grenzen positiv aufgenommen werden und zum Ansporn weiteren geistigen Schaffens dienen.

Der Präsident des österr. Blasmusikverbandes, Franz Karsten, erklärte in herzlichen Worten, daß Tirol mit diesem Landesmusikfest beweisen kann, daß es in unserem Lande keinen „musikalischen Stillstand“ gibt. Vor allem die interessierte u. leistungswillige Jugend unterstreicht, daß der Weg, den die Blasmusik eingeschlagen hat, der richtige ist. Die Blasmusikkapellen in Tirol und in ganz Österreich werden sich weiterhin bemühen, das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen, sagte Präsident Karsten abschließend.

Öl auf der Rosanna

Am 14. September gab es im Stanzertal Alarm. Ab 13 Uhr floß nach Mitteilung des Gendarmeriepostens St. Anton Öl aus dem Kanal in die Rosanna. Um 16 Uhr war der Fluß im mittleren Stanzertal noch von einer Ölschicht bedeckt.

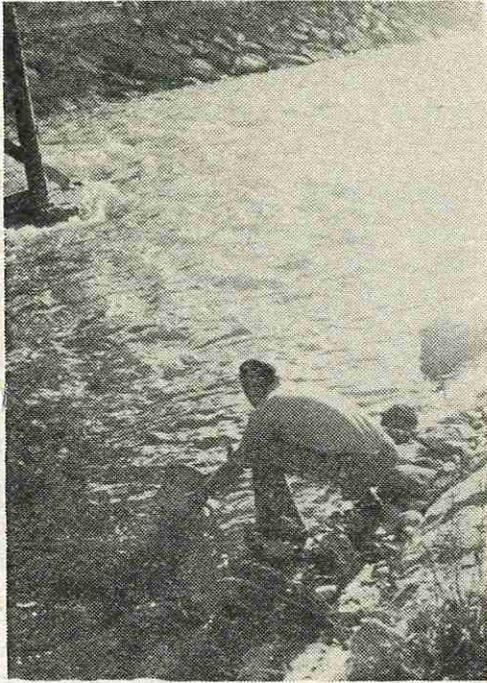


Foto Perktold

In den Presseaussendungen des Bezirks-Gend.-Komm. war von diesem Vorfall nichts zu entdecken.

Das Öl war, wie Dipl.-Ing. Rödlach vom Landeskulturbauamt auf Befragen mitteilte, durch einen schadhafte Benzinabscheider am Bahnhof St. Anton in den Fluß gelangt. Diese Anlage der Firma Hauser unterliegt einer gewerbebehördlichen Genehmigung. Die schadhafte Anlage (Wann wurde sie das letztmal überprüft?) konnte etwa 150 Liter (so Rödlach) nicht mehr abscheiden. Nach dem Abfüllen aus einem Tankwagen war durch ein verlegtes Ventil weiter Öl ausgelaufen.

Dipl.-Ing. Rödlach meinte weiter, es gebe „auf diesem Gebiet schon bessere Sachen“. Benzinabscheider mit selbsttätigem Verschluss. Man möchte meinen, diese wären gerade gut genug.

Dieses Öl war auf jeden Fall ein weiterer Wehrmutstropfen (milde ausgedrückt) in die Rosanna, die durch den Tunnelbau und die Aktionen des Wasserbauamtes schon über Gebühr strapaziert ist. Die Fischer (unser Bild zeigt Aufsichtsfischer Zangerle Richard bei der Entnahme einer „Öl“-Probe) im Stanzertal erleben mit ihrem Gewässer in den letzten Jahren sehr viel Trübes. Eine trübe Angelegenheit. O. P.

„Christ sein hat Folgen“

Herbsttagung der Kathol. Jugend Tirols vom 9. bis 11. 9. 77 in Mösern

Unter dem Jahresthema 1977-78 der Katholischen Jugend Tirols „Christ sein hat Folgen“ stand die Herbsttagung der Katholischen Jugend am vergangenen Wochenende. 51 Dekanatsführungskräfte und Jugendseelsorger waren nach Mösern gekommen, um gemeinsam mit der Diözesanführung die Leitlinien für das kommende Arbeitsjahr zu beraten.

Nach einführenden Impulsreferaten zu den Themen „Christ sein hat Folgen: im Bereich der Familie, im gesellschaftlichen Bereich, im Zusammenleben mit jungen Menschen, für unser religiöses Tun“ versuchten die Teilnehmer in Arbeitsgruppe konkrete Punkte für das eigene Leben und für die Arbeit mit der Jugend, die sich aus

diesem Thema ergeben, herauszuarbeiten.

Das Zusammentreffen der KJ-Führer diente auch dazu, Aktivitäten der einzelnen Dekanate für das kommende Jahr zu planen. Eingehend wurde über das neue Schulungskonzept der Katholischen Jugend gesprochen. Damit soll versucht werden, die Gruppenleiter intensiver und vielschichtig auszubilden.

Der letzte Teil der Tagung war der Beratung organisatorischer Fragen gewidmet. Nach Ablauf der Funktionsperiode waren bei der Herbsttagung der Vorsitzende der Kath. Jugend und dessen Stellvertreter neu zu wählen. Mit großer Mehrheit wurde Bernhard Hofer aus Haiming zum Vor-

sitzenden und Steffi Theiner aus Pfunds zu seiner Stellvertreterin gewählt.

Das rege Interesse und die lebendige Mitarbeit bei dieser Tagung geben Anlaß, voll Zuversicht und Optimismus das neue Arbeitsjahr zu beginnen.

Katholische Jungschar Österreichs

1979 - Internationales Jahr des Kindes

Auf der letzten Generalversammlung der Vereinten Nationen wurde das Jahr 1979 zum Jahr des Kindes proklamiert. Proklamierte Internationale Jahre erliegen jedoch nur allzuoft der Gefahr, sich in Festansprachen und Festakten festzufahren. Deshalb legt die Katholische Jungschar Österreichs jetzt schon Vorschläge für Aktivitäten im Interesse der Kinder zu diesem Anlaß vor.

1. Eine Diskussion auf allen Ebenen nach Vorliegen des Bereiches Kinder im Familienbericht der Österreichischen Bundesregierung.
2. Eine gesamtösterreichische Enquete über die Situation des Kindes, besonders in den Bereichen Kinderspielplätze, kinderfreundliche Wohnungen, Kind im Straßenverkehr, Kind und Schule sowie Kind und Gesellschaft.
3. Spezielle Förderung seitens der Bundesregierung von Maßnahmen der Kinderorganisationen zum Jahr des Kindes.
4. Information der Öffentlichkeit über die Probleme der Kinder, zum Beispiel durch eine Briefmarkenserie.

Diese Punkte müssen nicht nur theoretisch erarbeitet werden, sondern ausgehend von den tatsächlichen Bedürfnissen der Kinder muß es für sie zu praktischen Verbesserungen in diesen Bereichen kommen.

Die Katholische Jungschar Österreichs erwartet sich von seiten der für das Internationale Jahr des Kindes zuständigen Stellen schon sehr bald Initiativen zur Durchführung des Internationalen Jahres des Kindes. Um die Effizienz der verschiedenen Aktionen zu gewährleisten, schlagen wir ein Komitee zur Durchführung des Internationalen Jahres des Kindes vor und erklären uns zu einer Mitarbeit gerne bereit.

Besinnungstage für Frauen

Dienstag, 25. Oktober, 16 Uhr, bis Donnerstag, 27. 10. 1977 (mittags). Ort: Kronburg-Schönwies. Leiter: Prof. P. Dr. Konstanz Faschian, Innsbruck. Thema: „Sicherheit im Glauben“. Anmeldungen u. Auskünfte an: Diözesanstelle der Frauen, 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Str. 7, Telefon 05222-33621-Kl. 15.

Die Inserenten werden gebeten, die Manuskripte für Ihre Inserate bis jeweils Dienstag, 17 Uhr (Redaktions-schluss) abzugeben. Wir bitten um Verständnis. Die Redaktion

HOBELWAREN

aller Art

Vordachschalungen

Schwedenschalungen

Innenschalungen

Auf jeden Fall von



Landestheater Schwaben bringt den Welterfolg „Feuerwerk“

Auftakt mit „O, mein Papa“



Der Auftakt der Spielzeit 1977-78 in Landeck bringt einen leibhaftigen „Knüller“: das Landestheater Schwaben zeigt die weltberühmte musikalische Komödie „Feuerwerk“ von Paul Burkhard in der Inszenierung des Intendanten Hans Thoenies. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Konrad Elfers, das Bühnenbild gestaltete Eva Giesel, und die Kostüme stammen aus dem Fundus des Städtetheaters Hof. Die beiden Hauptrollen sind mit Gloria Grimm und Reginald van Iwen besetzt, die den Landecker Theaterfreunden besonders aus „Kiss me, Kate“ und „Annie, get your gun“ bekannt sein dürften.

Die Handlung des Musicals bezieht ihre Spannung aus dem Aufeinandertreffen von Gutbürgerlichkeit und Zirkus. In den Vorbereitungen zum 60. Geburtstag des Hausherrn, zu dem alle Onkel und Tanten erscheinen, platzt unangemeldet das schwarze

Schaf der Familie, genannt Obolski — Zirkusdirektor — mit seiner Frau Iduna, die durch ihre kapriziöse Art das Wohlwollen der Onkels und das Mißfallen der Tanten erregt. So unverhofft die beiden gekommen sind und die Familienidylle gestört haben, so schnell verschwinden sie wieder; denn: „Die Moral von der Geschicht': Ja, Bürger und Zirkus vertragen sich nicht“.

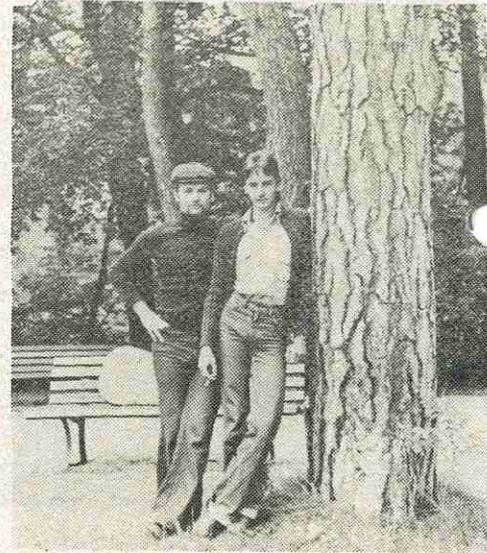
Paul Burkhard umreißt ein Werk mit der Feststellung „Ein abendfüllendes Chanson“, und seine Melodien sind längst zu unvergänglichen Evergreens geworden. Seine bekanntesten Lieder, neben vielen anderen, sind: „O, mein Papa“, „Ich hab' ein kleines süßes Pony“ und auch „Ein Leben lang verliebt.“

Unser Publikum wird der musikalischen Komödie sicherlich den gleichen Erfolg bereiten, den sie seit Jahrzehnten immer wieder erlebt hat.

Rattenfänger in der Galerie

Am letzten Tag der Ausstellung „August Stimpfl, Imst“, d. i. Freitag, 30. 9. 77 findet um 20 Uhr in der Galerie ein „Rattenfänger-Abend“ statt.

Das Rattenfängerduo (Gerhard Sexl, Texte und Robert Sautter/Musik) hat sich auf kritische, satirisch-kabarettistische Lieder spezialisiert (mit besonderem Augenmerk auf bodenständig-alpenländische Angriffspunkte).



Volkshochschule Landeck Grünmandl - Leseabend

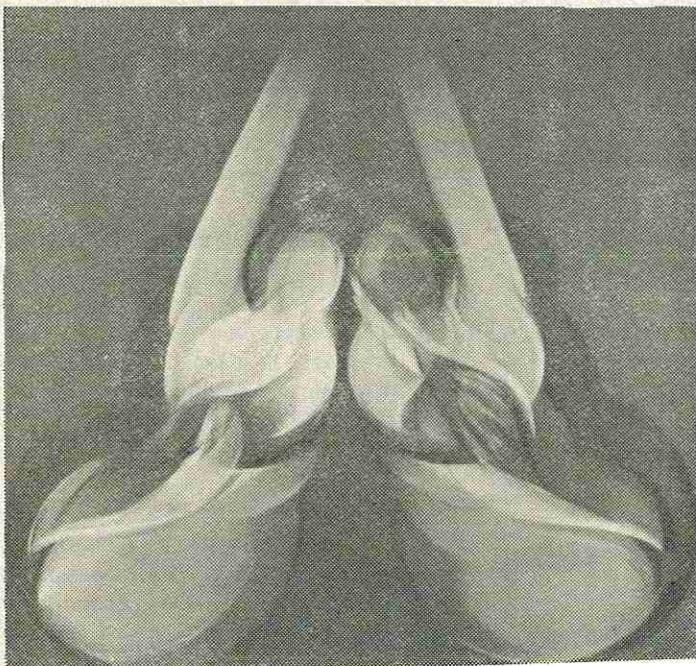
Am Mittwoch, 5. Oktober 1977, um 20 Uhr gibt der aus Fernsehen, Rundfunk und Presse bekannte Schriftsteller Otto Grünmandl im Musiksaal des Gymnasiums Landeck einen Leseabend. Der Autor liest persönlich aus eigenen Werken. Karten an der Abendkasse.

Roswitha Lüder - Acrylbilder und Grafik

„Die Inhalte meiner Bilder entstehen nicht aus dem Abbild der äußeren Realität, noch aus der Abstraktion des Gegenstandes. Sie erwachsen aus der Suche nach einem subjektiven Formenvokabular der Figuration. Die innere Realität, die in meinen Bildern Gestalt annimmt, formuliert organisches Leben u. Wachstumsprozesse“, sagt die 1935 in Langenberg, Rheinland geborene Künstlerin über ihre Arbeit. Sie lebt heute als freie Malerin in Herdecke/Ruhr.

„Organismen“ heißen die meisten ihrer Bilder und das sind sie auch. Mehrdeutige organische Formen breiten sich langsam über leuchtende Gründe. Oft sind die Bilder fast monochrom, Grün auf Grün, Rot auf Rot. Manchmal bricht aus einer solchen Kombination eine Art Kopf oder Knospe in Orangerot, Weiß und Gelb. Biologisch, botanisch, erotisch, mit Wachstum und Fruchtbarkeit verbunden“, so in den „Aachener Nachrichten“ über Roswitha Lüder.

Die Ausstellung wird am 4. 10. um 19 Uhr eröffnet. Ausstellungs-



DIE STRASSE

Von Franzfriedrich Fogl

Vorbemerkung: Dies ist die dritte Fortsetzung der von FFF erfundenen Geschichte. In der ersten Abteilung wurde die Situation in einem Dorf geschildert, in die es gekommen war, nachdem es eine Nachricht erhalten hatte. Die Nachricht selbst wurde von FFF erst in der zweiten Abteilung bekanntgegeben. Die dritte Abteilung soll nun die ersten Gegenmaßnahmen schildern, die das Dorf setzte.

Obwohl der Gemeinderat also einstimmig beschlossen hatte, die öffentliche Gemeindeversammlung mit dem schwierigen Problem zu befassen, unternahm die Opposition noch in der gleichen Nacht einen Vorstoß. Ihr Vertreter in der gesetzgebenden Körperschaft des Landes war nämlich in der Abenddämmerung ins Dorf eingeschleust worden. Im Lieferwagen des Metzgers. Seine Kleider waren dabei ruiniert worden. Die Wäscheklammerserpentinen der Straße ins Dorf hatten ihn gegen ein Rinderviertel gedrückt. Außerdem hatte er sich in Schweinsdärmen verheddert. Eine Erwähnung dieses Transportmißgeschicks wäre aber in Anbetracht der gespannten Lage unschicklich oder zumindest politisch ungeschickt gewesen. Was sind Blutflecken am Anzug eines Volksvertreters und ein paar Schweinsdärme um seinen linken Fuß, wenn die Volksseele blutet. Der Vertreter der Opposition erkannte dies. Er wußte es einfach. Er hatte den Riecher für so etwas: er war aus dem Stoff, aus dem der Politiker gemacht ist.

Während der Sitzung des Gemeinderates war er im Haus des Ober-Gesinnungsgegnossen gelobt worden. Nach einer kurzen Berichterstattung und Lagebesprechung wurden die ersten strategischen Schachzüge entworfen. Vorteilhaft war die geringe Anzahl der Beratenden. Dieser Vorteil sollte ausgenutzt werden. Nach dem Motto „Viele Köpfe, viel Sinn, wenig Köpfe, weniger Unsinn“. Man erkannte klar, daß für viele Dorfbewohner ihre parteipolitische Heimat dort ist, wo es ihnen besser geht. In dieser muß keineswegs die Wiege gestanden haben. Es war auch unsicher, ob hier ihr Grab sein würde.

Der Dorfsäuer hatte vor der letzten Wahl einmal gemeint, es sei eigentlich komisch, daß sich die politischen Parteien gerade um solche Leute so bemühten, die seiner Ansicht nach keinen Charakter hätten. Aber was versteht so ein Mensch. Sein Geist ist doch benebelt. Er vermag die politischen Zusammenhänge nicht zu durchblicken.

Die Oppositionellen im Dorfe jedenfalls handelten blitzschnell. Wie sich später herausstellen sollte, brachte ihnen diese Strategie genau 31 Wählerstimmen ein. Es sollen jedoch Vor- und Rückblenden möglichst vermieden werden. Sie verwirren nur. Am nächsten Tag war der Obere Wirt voll. Die Gemeinde vom 16. Lebensjahr aufwärts saß

wie ein Mann im Saal. Es waren viele Frauen darunter. Die Opposition hatte sich regelmäßig verteilt. Es gab an diesem Abend keine. Weder durch Sitzordnung gekennzeichnet noch durch Meinungsäußerungen. Das Dorf zog an einem Strick. Man merkte dies, bevor noch der erste offizielle Mund sich auftrat. Es stand im rauchigen Raum. Man spürte es in den Gliedern. Es rieselte kalt über den Rücken. Das Gefühl, ein Unrecht erlitten zu haben, das alle betraf, verband die Anwesenden mehr als es eine Umarmung vermocht hätte.

Der Bürgermeister eröffnete die Versammlung mit „Ihr wißt alle, warum wir heute...“ usw. Er umriß die Situation. Bis hierher mit einer Stimme von einer gewissen Traurigkeit. Mit winzigen Spuren von Resignation. Gerade soviel, daß ungesagt kenntlich blieb, von solcher sei natürlich keine Rede. Den Abschluß seiner Ausführungen bereitete er schon im zweiten Teil geschickt vor, in dem er breit ausmalte, wie man sich die Zukunft des Dorfes vorstelle, ja, wie sie sein müssen. Anderswo wäre man schon seit Jahren auf diesem Weg. „Was nützt es jedoch, eine umfassende Planung zu erstellen, das Dorf zu kanalisieren, die Misthaufen zu entfernen, die alten Ställe und Städel abzureißen, wenn die Fremden ausbleiben, weil sie das Dorf ganz einfach nicht finden?“ donnerte das Gemeindegroßhaupt. Die Regierung in der Hauptstadt müsse dies endlich einsehen und ihre Versprechungen wahr machen. Er bitte um die Mithilfe der Bevölkerung. Man müsse jetzt zu anderen Mitteln greifen. Man müsse landweit die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Man müsse, wenn nötig, das wirtschaftliche Leben, oder wenigstens einen Teil desselben, in der Hauptstadt lahmlegen. Diese letzten Sätze waren wie Schläge ins Gesicht eines unsichtbaren Gegners. Das Antlitz des Bürgermeisters war Entschlossenheit. War fast heiliger Eifer. War wie Entrüstung über ein Sakrileg. Es sagte fast mehr als die Worte. Alles.

Der Lärm legte sich nur zögernd. Wie nach einem gewaltigen Blitz, dessen Donner noch lange nachgrollt, brandete immer wieder in dieser oder jener Ecke neue Entrüstung auf.

Noch vor wenigen Jahren wäre eine Diskussion in einer solchen Situation fast unmöglich gewesen. Das Fernsehen jedoch hatte die Bevölkerung reifer gemacht. In ihm konnte man sehen und hören, wie eine Diskussion auch unter schwierigsten Verhältnissen und über die heikelsten Themen durchgeführt werden kann. Darüber etwa, wie die Homosexuellen integriert werden können. Oder darüber, wie man wieder zu Fußballregeln kommen könne. Oder ob die Ärzte allesamt unfähige Ignoranten seien. Nicht zu vergessen das brisante Thema, ob Gruppensex in einem Altersheim erlaubt werden sollte. In solcher Schule herangereift, war auch den Bewohnern des Dorfes das Rüstzeug gegeben, das sie für die anschließende Diskussion befähigte.

Die neuen Mäntel
und Kostüme und
was dazu paßt für
Damen und Kinder
in Ihrer

BOUTIQUE
RUDI u. ERNA

Pfunds
Prutz
ORTNER

Nachbemerkung: Da das Gemeindeblatt für FFF nur beschränkter Platz zur Verfügung hat, bitten wir die geschätzten Leser um Nachsicht, daß wir die eigentlich für diese Nummer beabsichtigte Mitteilung über die Beschlußfassung der Gemeindeversammlung auf die nächste Ausgabe verlegen müssen. Fortsetzung in Nummer 40.

LEBENS HILFE



Flohmarkt 14.—15. 10.

Ort: Vereinshaus
zu Gunsten der Lebenshilfe

Sachspenden werden
abgeholt oder Sie
können es selbst vom
10.—14. 10. im Ver-
einshaus abgeben.

*Auf dem Wege zum Licht,
lasset keinen zurück...!
Führet jeden mit euch
der vergessen vom Glück,
dem die Ampel erlosch,
dem die Glut nie gebrannt-
das Kind,
das den leitenden Stern
nie gekannt,
sie taumeln
in Nacht und Verlassenheit.
Ihr begnadeten Pilger
der Ewigkeit
führet alle mit euch
in Liebe und Pflicht.
Lasset keinen zurück
auf dem Wege zum Licht.*

P. ROSEGGER

Schloßmuseum Landeck

(FG) 18.369 Besucher im Schloßmuseum Landeck - Zahlreiche Aktivitäten des Bezirksmuseumsvereines - Besuch des Gemeinderates von Landeck

Das Schloßmuseum Landeck, das vor wenigen Tagen den Sommerbetrieb beendete, wurde heuer von 13.108 Besuchern besucht. Diese Zahl liegt leicht unter dem Reordergebnis des letzten Jahres und dürfte eine Ursache im allgem. Rückgang des Fremdenverkehrs haben.

Das Wahrzeichen der Stadt Landeck stand heuer schon des öfteren im Mittelpunkt des allgem. Interesses. Bereits im Winter wurde durch die Krippenausstellung der erste Höhepunkt gesetzt, als die Besucherzahl von 5261 in nur wenigen Tagen alle optimistischen Erwartungen übertraf. Im Mai folgten dann die Aufnahmen für die Fernsehsendungen „Sing mit“ und „Spiel mit“, die nicht nur dem Schloß selbst, sondern auch der Stadt eine wesentliche Steigerung des Bekanntheitsgrades brachten. Das Kulturreferat veranstaltete zudem ein Schloßkonzert und die mit internationalen Künstlern besetzte Bildhauerausstellung „Prisma“.

Die Aktivitäten des Bezirksmuseumsvereines lagen aber nicht nur im musealen Bereich, denn im neuerrichteten Torbau wurde der Innenausbau durchgeführt. Ebenfalls wird eine Schloßschenke zur Bewirtung der Besucher erstellt, im ersten Stock wird eine 4-Zimmer-Wohnung für den künftigen Schloßwart eingerichtet. Die Aktivitäten des Vereines sind nur mit finanzieller Unterstützung durch die öffentliche Hand möglich, wengleich es auch dem Verein gelungen ist, in den vergangenen Jahren aus dem Museumsbetrieb heraus bedeutende Geldsummen in den Torbau zu investieren.

Als verlässlichster und kräftigster Förderer des Schloßmuseums hat sich in den vergangenen Jahren die Stadtgemeinde Landeck erwiesen, die ja auch Besitzer des Schlosses ist. Durch die wohlwollende Unterstützung der Stadt konnten auch Land und Bund zu entsprechenden Subventionen animiert werden.

Um der Stadt die widmungsgerechte Verwendung der Subventionen und den Stand der Arbeiten zu zeigen, lud der Museumsverein in der vergangenen Woche den Gemeinderat von Landeck zu einer Besichtigung des Torbaues und des Schlosses ein. Der beinahe vollständig vertretene Gemeinderat mit Bgm. Anton Braun an der Spitze zeigte sich sichtlich beeindruckt von der geleisteten Arbeit, die nicht nur der Stadt Landeck, sondern dem gesamten Oberland dient.

Bereits im Winter wird das Schloßmuseum wieder geöffnet werden. Neben der bereits bekannten mechanischen „Landecker-Krippe“ von Zangerl werden neue Krippen gezeigt. Für die kommende Sommersaison sind zwei Vorhaben geplant. Man will versuchen, einen Raum des Schloßmuseums dem Stanzer Barockbaumeister Jakob Prandtauer zu widmen, zumal in Tirol keine Dokumentation dieses weltbekannten heimischen Künstlers existiert. Zudem will man eine Sonderausstellung in der Galerie einrichten, die alte Ansichten des Bezirkes Landeck in Stichen und Gemälden zeigt. Die Vorbereitungsarbeiten für beide Ausstellungen sind bereits im Gang.

Neue Form der Eheweiterbildung

Tage der Lebensorientierung für Ehepaare

Das Familienreferat der Diözese Innsbruck bietet eine neue Art der Weiterbildung für Ehepaare an: Tag der Lebensorientierung. Diese Form von Kurzseminaren für Eheleute hat sich im bayrischen Raum bereits bewährt.

Am Beginn des Seminars, das jeweils von Samstag bis Sonntag dauert, erstellen die Veranstalter gemeinsam mit den Ehepaaren ein Programm, das auf die Probleme der Anwesenden „zugeschneidert“ ist. Fragen des alltäglichen Ehelebens, des menschlichen Kontaktes mit der Umgebung und religiöse Fragen kommen zur Sprache. Jeweils ein Team von einem Ehepaar und dem Familienseelsorger leitet die Veranstaltung. Im Mittelpunkt der Tage der Lebensorientierung stehen Gespräche, Kommunikationsübungen und Kurzreferate. Daneben kommen aber auch Ruhe, Entspannung und Gespräche mit dem Partner nicht zu kurz. Kinder können zu diesen Veranstaltungen mitgebracht werden, sie werden betreut.

Das erste Seminar dieser Reihe findet am 29. und 30. 10. 1977 auf der Kronburg bei Zams statt, weitere Termine sind: 19. und 20. Nov. 1977 im Haus der Barmherzigen Schwestern, Innsbruck, 14. bis 15. Jänner 78 in der Pension Klappf, Bach, 15. bis 16. 4. 78 im Gasthaus Falken, Lienz.

Damit die Ehepaare von diesen Veranstaltungen möglichst viel profitieren, können jeweils nur acht bis zehn Familien an den „Tagen für Lebensorientierung“ teilnehmen. Anmeldungen sind deshalb möglichst frühzeitig an das Familienreferat der Diözese Innsbruck, Wilhelm-Greil-Str. 5, 6020 Innsbruck, Tel. 33621, zu richten.

Strengen: Fatima Wallfahrt

Am 13. Oktober ist die letzte Wallfahrt in diesem Jahr. Um 19.30 Uhr ist hl. Messe in der Pfarrkirche mit Ansprache von Msgr. Singer; anschl. Lichterprozession zur Gnadenkapelle

Fortbildungsinstitut für Tirol

Das Kursprogramm 1977-78 des Ländlichen Fortbildungsinstitutes für Tirol liegt vor

(LLK) - In ansprechender Form und übersichtlich gestaltet bietet das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) für Tirol sein Kursprogramm für den kommenden Winter an.

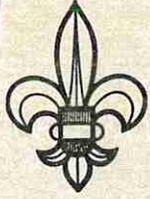
Im letzten Halbjahr führte diese Einrichtung nicht weniger als 656 Kurse durch, die von insgesamt 15.363 Teilnehmern besucht wurden. Auf Grund dieses großen Erfolges und der starken Nachfrage wurde das Programm in einigen Schwerpunkten noch wesentlich verstärkt. Das Besondere am Angebot des LFI besteht wohl darin, daß die Veranstaltungen, soweit dies möglich ist, dezentralisiert, das heißt in den Dörfern angeboten werden. Es gibt daher kaum eine Landgemeinde in Tirol, in der nicht wenigstens einmal im Jahr landwirtschaftliche Fachkräfte einen Kurs abhalten. Daß sie laufend Bauern und Bäuerinnen auch auf ihren Höfen in der Einzelberatung zur Verfügung stehen, ist allgemein bekannt und den Kammermitgliedern zur Selbstverständlichkeit geworden.

Für die Männer sind offenbar nach wie vor die Fragen der Tierzucht und der Düngung am brennendsten. Die Bäuerinnen sind besonders bildungswillig. Ein Schwerpunkt ist in diesem Winter der Fachkurs „Arbeits erleichterung“, der gleich in 107 Gemeinden vorgesehen ist. Daneben sind die verschiedensten Näh-, Koch- und Backkurse zu finden, Milch- und Fleischverwertung, Werkkurse vom Stoffdruck bis zum Töpfern, Blumenstecken und Blumenpflege usw.

Das Programmheft ist beim LFI Innsbruck, Brixner Str. 1, Tel. 05222-35521 sowie bei allen Bezirkslandwirtschaftskammern kostenlos erhältlich.

Nauders: Staribacher referierte

Über 130 Nauderer fanden sich am Freitagabend bei einer Staatsbürgerversammlung ein, deren Höhepunkt ein Referat von Handelsminister Staribacher war. Staribacher ging auf das 2. Abgabenänderungsgesetz ein, sprach über Zahlungsbilanzprobleme und erläuterte die Budgetsituation. Bemerkenswerterweise erhielt der Handelsminister unerwartet Lob: Vertreter des einheimischen Wirtschaftsbundes sowie des Fremdenverkehrsverbandes dankten Staribacher für sein bisheriges Entgegenkommen und Verständnis insbesondere bei der Finanzierung der Bergkastelbahn. Sie baten den Handelsminister, auch weiterhin Verständnis für die Belange der Nauderer



Ein Sommerlager - Landecks Pfadfinder am Achensee

Die jüngsten der 150 Mitglieder der Pfadfindergruppe Landeck bevölkerten heuer im Sommer über eine Woche lang einen uralten Bauernhof am Nordende des Achensees. Denn ins Zeltlager dürfen Wichtel und Wölflinge erst, wenn sie mit 10, 11 Jahren zu den Jungpfadfindern, den Spähern und Guides überstellt werden. Doch die Tage mit unserer großartigen Spartenführerin, Lea Peintner und ihren jungen Helferinnen waren eindrucksvoll und aufregend genug: Erkundungsgänge, Bootsfahrten, Theater, Musik, eine Sportolympiade, Basteln, Wanderungen, Dia- und Quizabende und dann und wann eine gruselige Geistergeschichte knapp vorm Einschlafen, ein Fackelzug am See und ein festlicher Gottesdienst mit Kaplan Pittermann sind Mosaiksteine einer wunderschönen Erinnerung. Sicher sind für Kinder dieses Alters Urlaubstage mit Eltern u. Geschwistern durch nichts zu ersetzen. Nur sind noch lange nicht allen Familien gemeinsame Ferien möglich und selbstverständlich. Vor allem aber erschließt das Erlebnis einer großen, freundlichen Gemeinschaft neue Bereiche wertvoller Erfahrungen: Vereint nicht unter dem Druck zu ehrgeiziger Leistungskonkurrenz, wie in der Schule, kann hier das weltumspannende Programm pfadfinderischer Brüderlichkeit im fröhlichen Miteinander eines Lagers, im kleinen Detail des Zusammenlebens anfänglich Wirklichkeit werden. Überhaupt messen wir der Arbeit in und mit der Gemeinschaft der Buben u. Mädchen ab dem 8. Lebensjahr (3. Klasse VS) besondere Bedeutung zu: Mit der Erziehung zum Geist der „Guten Tat“ kann nicht früh genug begonnen werden. Darum



stellen wir auch zunehmend höhere Anforderungen an die Qualität der Führungsarbeit in dieser Altersstufe: Das freiwillige Engagement erfordert vom jugendlichen Führer hohen Idealismus und wir in Landeck können mit einer Berechtigung begeistert von unseren Führern berichten, allerdings und prinzipiell im Bewußtsein, im-

mer erst am Anfang mit unseren Bemühungen zu sein: Dann stellt sich auch die Toleranz und die Geduld mit Fehlern, Ausfällen und manchen Mängeln ein. Unsere Wichtel- und Wölflingsgruppe jedenfalls wird die Tage am Achensee nicht so schnell vergessen.

Dank der Pfadfindergruppe Landeck

Mit dem Rückblick auf unsere wunderschönen Sommerlager haben wir öffentlichen Dank nach vielen Seiten zu sagen: So der katholischen Jugend, die uns ihren Sixtenhof am Achensee zur Verfügung stellte (und der mit unserer Mithilfe rechtzeitig renoviert werden konnte), Herrn Rötlich, Leiter der Raiffeisenkasse Leutasch, der uns seinen Grund für das Mädchenlager umsonst überließ, einen Tag lang mit seinem Traktor Lagerbauholz transportierte und sonst äußerst hilfreich zur Seite stand. Die Spar- und Vorschaukasse Landeck war eine der (leider noch sehr wenigen) Spender, die unserer Bitte um finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung neuer Zelte mit immerhin S 2.000,— nachgekommen ist. Und schließlich und ganz besonders Herrn Hauptmann Strobl und seinen Helfern: sie erstellten den Speiseplan und organisierten mit gelernter Präzision die gesamten Lebensmittel für weit über 100 Teilnehmer an unseren Lagern.

Zum guten Ende möchte der Aufsichtsrat im Namen aller Eltern unseren begeisterten Führern unter dem Gf Sepp Vogelsinger, der Spartenleiterin Lea Peintner für ihren großen Einsatz und der Fa. Kienzl für den Sonderpreis bei den Busfahrten herzlich danken.

Zams: 40jähriges Priesterjubiläum

Am Sonntag, 18. 9., wurde in Zams das 40jährige Priesterjubiläum des Ötzer Pfarrers Alois Haueis, eines gebürtigen Zammers, gefeiert. Daran nahm die gesamte Gemeinde regen Anteil, und auch die Feier im familiären Rahmen vereinte viele Leute, stammt Alois Haueis doch aus einer großen Familie.

Er wurde am 5. Oktober 1912 in Zams geboren und war damit der dritte in der Reihe von fünf Buben. Seine Eltern verstarben schon früh: die Mutter 1927, der Vater 1931. Nach dem Studium in Brixen und Schwaz feierte Alois Haueis am 25. 7. 1937 Primiz in seinem Heimatort.

20 Jahre wirkte er als Kooperator und Pfarrer in Ehrwald, 20 Jahre nun als Pfarrer in Ötz. Neben seinem seelsorglichen Wirken nahm er sich besonders auch der Restaurierung der Kirchen an. Ein wenig scheint der Wirtssohn noch durchzuschlagen, wenn man hört, daß sich der Geistl. Rat in Ötz auch um den Fremdenverkehr kümmert, dadurch, daß er den ausländischen Gästen die Schönheit unserer Heimat durch Lichtbildervorträge nahebringt. Auch bei Gästeehrungen ist der Ötzer Pfarrer immer

Der Tag seines 40jährigen Priesterjubiläums begann mit dem feierlichen Einzug in die sehr schön geschmückte Kirche. Beim Festgottesdienst assistierten Generalvikar Hammerl, Andrä Zangerl, beide ebenfalls Zammer, sowie Dekan Cons. Aichner, Dir. Schuchter und Igo Mayr. In seiner Festansprache schilderte Generalvikar Hammerl das priesterliche Wirken des Jubilars und zeichnete das Bild eines aufgeschlossenen Seelsorgers, der sich immer auch sehr um die Jugend bemüht.

Nach der Prozession durch das Dorf — es war Zammer Kirchtag — gab es ein Festmahl im Elternhaus, das trotz der vielen Leute — 90 Personen — in einem harmonischen, familiären Rahmen verlief. Zahlreiche Festgäste, unter ihnen die Bürgermeister von Ötz und Zams, würdigten in Ansprachen das Wirken des Jubilars. Dieses möge, so wünscht auch das Gemeindeblatt, noch durch viele Jahre zum Wohle der Pfarrgemeinde Ötz und zur Ehre seiner Heimatgemeinde Zams möglich sein. O. P.

FF Landeck - Tirolerabend

Tirolerabend der Volkstumsgruppe Landeck am Freitag, 30. Sept. 1977, um 20.30 Uhr im Hotel Post-Wienerwald.



Wer will mehr vom Leben haben?

EM) Diese Frage ist mir unwillkürlich in den Sinn gekommen, als ich das untenstehende Preisausschreiben kennenlernte.

Beste Chancen für viele

Tatsache ist, daß vom Lande Tirol Förderungsmittel zur Verbesserung von Klein- und Mittelwohnungen zur Verfügung gestellt werden. Wer die in Anspruch nimmt, erhält einen 40prozentigen Zuschuß zu den Mehrrückzahlungen des Kredites, der für die Wohnungsverbesserung gewährt wurde. Also geschenktes Geld. Dafür kann er sich ein Bad, eine Dusche, ein modernes Klo einbauen lassen, Wärme- und Schalldämmungsmaßnahmen finanzieren oder eine Heizung ein- oder umbauen. In vielen Altbauwohnungen wäre das noch immer dringend nötig, um dem europäischen Wohnstandard zu entsprechen.

Auch die Fremdenverkehrswirtschaft wird gefördert und zwar durch Bundesmittel. Auf diesem Sektor ist es nun einmal Tatsache, daß es immer noch Fremdenzimmer gibt, die dem Gast den von daheim gewohnten Komfort — eigenes Bad und eigenes WC — nicht bieten. Zu Hause empfindet das keiner unserer Nachbarn aus Deutschland oder den Niederlanden oder Skandinavien mehr als Komfort. Und im Urlaub soll er dann morgens im Gang vor dem Etagenklo Schlange stehen müssen? Und sich dann auf die warme Brille setzen? Oder

wenn er baden will, erst beim Hausherrn den Schlüssel holen und sich halbnackt über den Gang schleichen?

Das will und tut doch niemand mehr. Der Gast spricht nicht davon. Das Thema ist ihm zu degoutant. Aber er zieht die Konsequenz und bleibt fort. Nun gibt es viele Tausender geschenkt, wenn ein Hotelier oder Gastwirt sich so etwas einbauen lassen will. Auch für die Personalräume, auch für die Küche! Diesmal nicht in Form von Rückzahlungszuschüssen, sondern in Form von Geldprämien. Wieder geschenktes Geld.

Warum so zögernd?

Dennoch wird von diesen Möglichkeiten nicht in dem erwartbaren Umfang Gebrauch gemacht. Das hat den Unternehmer Rainalter dazu bewegt, hier völlig neue Aktivitäten zu setzen. Rainalter: „Ich kann es einfach nicht glauben, daß die Leute es ablehnen, sich vom Staat Geld schenken zu lassen“. Er ist draufgekommen, daß erstens viel zu wenig Leute darüber überhaupt etwas wissen, und daß zweitens den Leuten das Verfahren — Wege zu Behörden, Antragsstellung, Kontaktaufnahme mit Kreditinstituten, Einholung von Angeboten bei den verschiedensten Handwerkern (Bau, Installation, Elektro) — zu kompliziert u. schwierig vorkommt.

Ekehardt Rainalter hat dann eine sehr

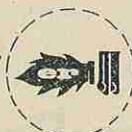
einleuchtende Idee realisiert. Er hat ein Beratungsteam für die Planung und Durchführung solcher Vorhaben geschaffen. Außerdem hat er Kontakte mit Kollegen und mit Bankleuten aufgenommen. Und schließlich hat er sich um die für die Durchführung solcher Vorhaben notwendige Technologie bemüht. Das Beratungsteam übernimmt all die Wege und Vorbereitungen, die den Leuten so kompliziert und zeitraubend erscheinen.

Die Techniker schaffen es, beispielsweise in ein Hotelzimmer ein Bad mit WC innerhalb eines Tages zu montieren.

Es ist also jetzt so weit, daß nicht nur Geld verschenkt wird, sondern gratis — das Beratungsteam arbeitet kostenlos — auch noch der Weg zum Geld geebnet wird. Nun kam es nur noch darauf an, einen Weg zu finden, das alles möglichst vielen Leuten zu sagen.

Klasse Preise — Riesen Chancen

Das beabsichtigte Preisausschreiben ist jetzt Wirklichkeit geworden. So etwas gab es noch nie in einem Bezirk in Österreich, daß durch die Initiative eines Unternehmers nur für diesen kleinen Raum (Landeck u. Imst) Preise in Höhe von mehr als 350.000 Schillingen auf die Beine gebracht wurden. Da hat jetzt wirklich jeder, der teilnimmt, eine Riesenchance. Und das ist gut so, denn es ist höchste Zeit, daß etwas geschieht. p.r.



**ekehardt
rainalter**

SUPERGEWINNSPIEL

»So kommt man zu mehr Wohnkultur!«

Das Land Tirol fördert Verbesserungen in Klein- und Mittelwohnungen, um eine zeitgemäße Wohnkultur auch in Altbauten zu ermöglichen. Es zahlt einen Annuitäten-Zuschuß von 40% für die Errichtung oder Umgestaltung von Heizungen, Zentralheizungen, WC's, Bädern und Duschbädern, für Arbeiten, die dem Schall- und Wärmeschutz dienen und für vieles andere mehr.

Sie können jetzt doppelt gewinnen!

Machen Sie mit beim großen Super-Gewinnspiel! Kreuzen Sie einfach auf dem Gewinnspiel-Abschnitt das Zutreffende an. Wenn Sie die ersten beiden Fragen richtig beantworten, können Sie einen der 50 wertvollen Preise gewinnen. Die Chancen sind riesengroß. Füllen Sie dann die Frage 3 aus. Gratis, unverbindlich und genau sagt Ihnen dafür das Rainalter-Beratungs-Team, was bei Ihnen möglich ist, wie Sie zu dem nötigen Geld kommen und erledigt für Sie sogar alle Behördenwege. Das ist Ihr zweiter, sicherer Gewinn. Dann bitte den Abschnitt einsenden an:

Rainalter-Beratungs-Team
6500 Landeck, Herzog-Friedrich-Str. 8
6460 Imst
Palmerbachweg (Eggerdruck)

50 phantastisch wertvolle Gewinne

1 komplettes Badezimmer Marke Schock im Wert von	S 120.000.—
1 komplette Zentralheizung im Wert von	S 90.000.—
1 »Sansystem«-Fertigbad »Olympia« im Wert von	S 50.000.—
1 Küchenentlüftungsanlage für Gastronomiebetrieb im Wert von	S 45.000.—
1 Dusche mit Kabine, Marke »Schock« im Wert von	S 9.500.—
1 Ölbrenner Marke »Örtle« im Wert von	S 8.500.—
1 Duschtrennwand »Lido« im Wert von	S 4.500.—
15 Warengutscheine der Fa. KÖHLE/Prutz im Wert von	je S 500.—
10 Warengutscheine der Fa. ELEKTRO HUBER/Landack im Wert von	je S 500.—
sowie 18 weitere wertvolle Sachpreise.	

Gesamtwert der Gewinne S 350.000.—

Einsendeschluß: 8. Oktober 77 (Poststempel)
Öffentliche Verlosung der Gewinne am 5. November 77.

GEWINNSPIELABSCHNITT und BERATUNGSGUTSCHEIN

(auf Postkarte kleben oder abgeben)

Bitte Zutreffendes ankreuzen

1. Wofür gewährt das Land Tirol Annuitäten-Zuschüsse im Rahmen des Wohnungsverbesserungsgesetzes?

- Für die Einrichtung eines Bades
- Für den Einbau einer modernen Heizung
- Für den Möbelkauf
- Für den Einbau einer Zentralheizung
- Für Umgestaltung von Bad und WC
- Für den Heizungsumbau
- Für Schall- und Wärmedämmung
- Für den Einbau eines Duschbades

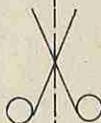
2. Wie hoch ist der Annuitäten-Zuschuß? 15% 25% 40%

3. Ich interessiere mich für folgende Wohnungsverbesserungen und bitte um **kostenlose** und **unverbindliche** Beratung: (Die Beantwortung dieser Frage hat keinen Einfluß auf die Beteiligung am Gewinnspiel!)

- Installation eines modernen WC
- Heizungsumstellung oder Einbau
- Sonstige mögliche Wohnungsverbesserungsmaßnahmen, z.B. _____

(Wenn Sie diese Zeile ausfüllen, bitte volles Porto aufkleben!)

- Einbau von Bad und/oder Dusche
- Zentralheizungs-Einbau



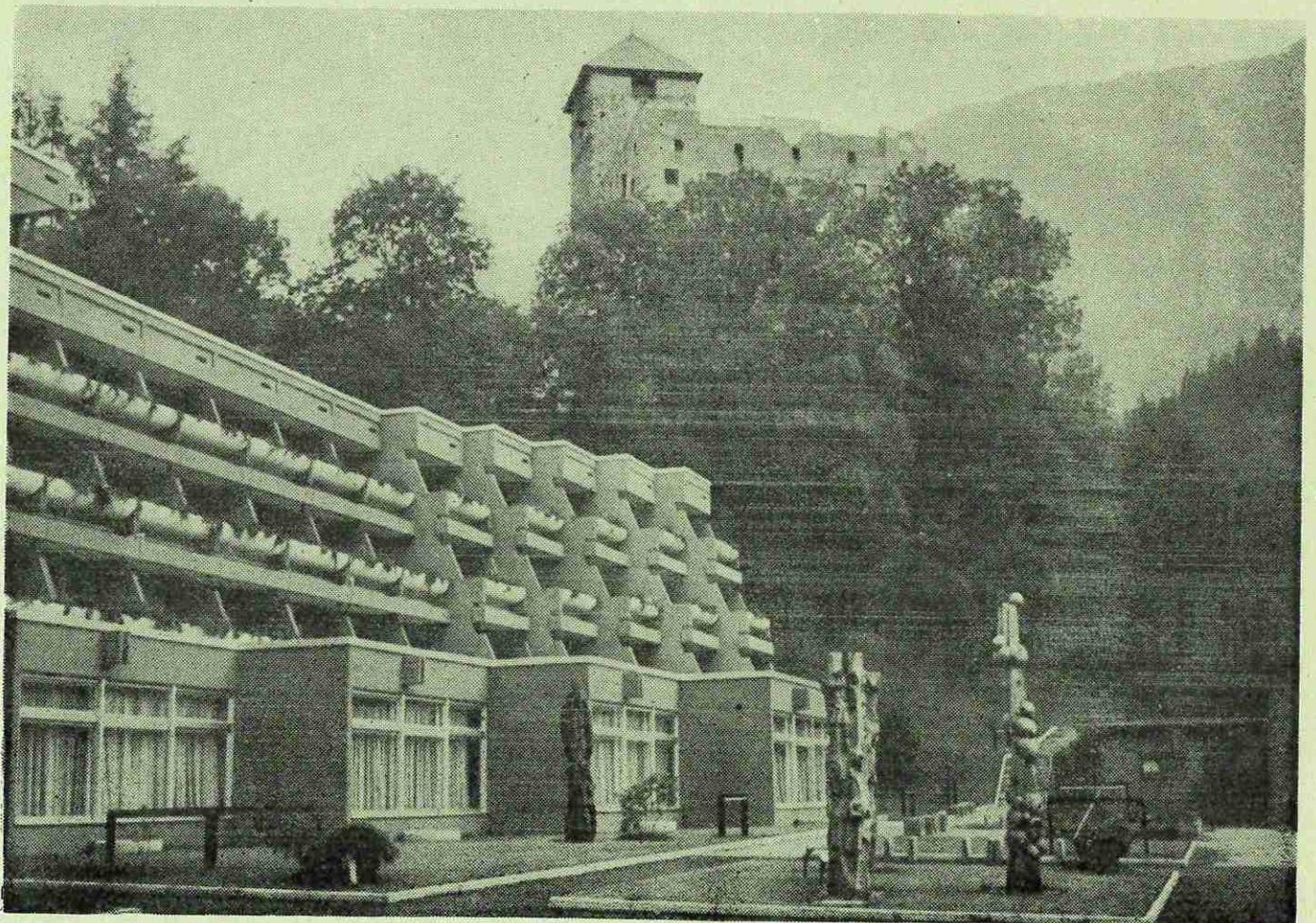
Altersheim Landeck

Der Bürgermeister zum Altersheim

Am 1. 10. 1977 findet die feierliche Einweihung des Altersheimes der Stadtgemeinde Landeck statt. Das sicherlich größte Bauvorhaben der Gemeinde Landeck ist somit fertiggestellt und ich möchte diesen Anlaß be-

nutzen, einen kurzen Abriss über die Entstehungsgeschichte und auch die Beweggründe für dieses Werk zu geben.

Landeck hatte bereits von 1903—1938 ein sogenanntes „Armenhaus“, in dem alte Bewohner unseres Ortes, aber auch Waisenkinder untergebracht waren. Dieses Haus — das Marienheim — wurde von der



Marktgemeinde Landeck im Jahre 1903 zu einem Preis von 44.000 Kronen vom Orden der Barmherzigen Schwestern in Zams erworben. Die Betreuung der Insassen oblag geistlichen Schwestern.

Nach dem 2. Weltkrieg galt es vorerst, das dringendste Problem, nämlich die Wohnungsnot, zu beseitigen. Bald wurde jedoch der Ruf nach der Errichtung eines Altersheimes laut. Durch den modernen Wohnungsbau hatte sich eine gesellschaftliche Umstrukturierung ergeben, boten die neuen Wohnungen doch nur mehr einer Familie Platz. Die durch Jahrhunderte dominierende Großfamilie, in der mehrere Generationen in einem Haushalt oder zumindest unter einem Dach wohnten, verschwand immer mehr. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, befaßte man sich Anfang der 60iger-Jahre mit dem Gedanken, in Landeck ein Altersheim zu errichten, wobei man jedoch an ein Haus für den ganzen Bezirk dachte. Leider wurde dieses Projekt nicht realisiert und so mußte die Stadtgemeinde Landeck die Belastungen dieses großen Werkes allein tragen.

Im November 1972 wurde ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Das Preisgericht, das mit Fachleuten aller einschlägigen Berufssparten besetzt war, erkannte Dipl.-Ing. Karl u. Charlotte Pfeiler den ersten Preis zu. Diesem Urteil schloß sich auch der Gemeinderat an und vergab den Planungsauftrag an das Büro Dipl.-Ing. Pfeiler.

In unserem neuen Gebäude sind Wohneinheiten für 90 Insassen untergebracht, darunter befinden sich 15 Pflegebetten. Im Erdgeschoß befinden sich 2 Wohnungen, weitere Wohnräume für das Personal sind im 4. Obergeschoß.

All die übrigen Betriebs-, Gesellschafts- und Nebenräume aufzuzeigen, würde diesen Rahmen sicher sprengen. Zusammenfassend kann jedoch gesagt werden, daß es den Planern gelungen ist, eine städtebaulich ansprechende Gestaltung mit einer bestens funktionierenden Innengestaltung zu kombinieren.

Die Grundstücksfläche beträgt 5000 m², die bebaute Fläche 1910 m², die Nutzfläche 6400 m² u. der umbaute Raum 25.000 m³, die Gebäudelänge 106 m und die Breite 35 m. Die gesamten Baukosten belaufen sich auf S 60 Mio., mit der Einrichtung auf S 65 Mio.

Ende Mai 1977 konnten wir die ersten Insassen aufnehmen, derzeit haben 60 betagte Frauen und Männer, größtenteils aus Landeck, hier ein neues Zuhause gefunden.

Nach Fertigstellung dieses zukunftsorientierten Hauses ist es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, allen zu danken, die am Entstehen und an der Errichtung beteiligt waren. Die Stadtgemeinde Landeck hat hier ein Werk geschaffen, das auf die Zukunft ausgerichtet ist, in Einrichtung und im Komfort allen modernen Maßstäben entspricht und um das wir schon heute beneidet werden. Ich hoffe, daß sich die Insassen in diesem

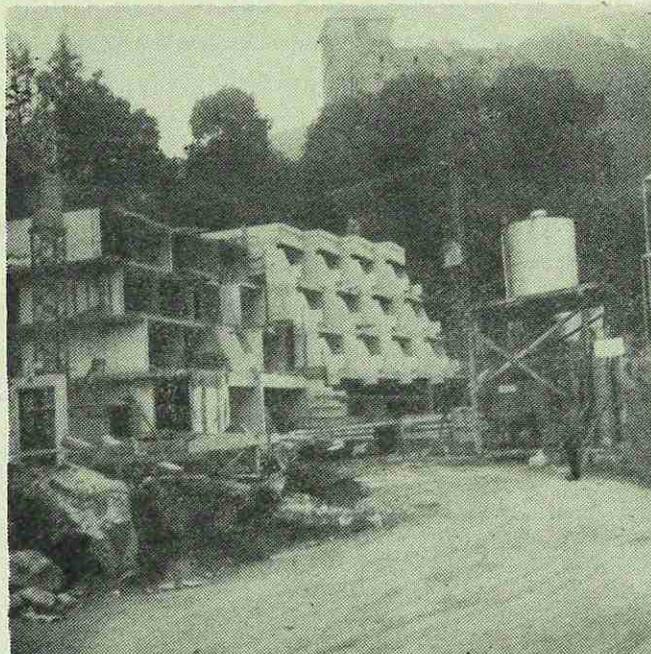
Haus wohlfühlen und so ihren verdienten Lebensabend in einer behaglichen und komfortablen Umgebung verbringen können.

Letztlich wird eine Gesellschaft sicherlich an ihren Leistungen für die Schwachen, Alten und Behinderten gemessen. Sorge für unsere betagten und pflegebedürftigen Menschen ist nicht zuletzt Dank für deren Leistungen, Dank für ihren großen Anteil am Wiederaufbau unseres Staatswesens und unserer Wirtschaft.

Ich hoffe, daß das Altersheim der Stadt Landeck für unsere betagten Mitbürger ein Haus des Friedens und der Eintracht darstellt.

Der Architekt zum Altersheim

Im November 1972 wurde von der Stadtgemeinde Landeck ein Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Betagtenheimes ausgeschrieben. 21 Arbeiten konnten bereits im Feber 1973



dem Preisgericht zur Beurteilung vorgelegt werden. Dem Projekt der Architekten Dipl. Ing. Karl und Charlotte Pfeiler, Innsbruck, wurde von der Jury der 1. Preis zuerkannt und gleichzeitig dieser Entwurf zur Ausführung empfohlen. Die Stadtgemeinde Landeck schloß sich Ende März 1973 nach Anhörung aller Preisträger ebenfalls dem Urteil des Preisgerichtes an und erteilte den Auftrag für die weitere Planung den 1. Preisträgern.

Die Ausführung dieses Entwurfes sichert eine städtebauliche Eingliederung der gestaffelten Baumasse und gleichzeitig die Schaffung eines Bindegliedes zwischen

Kirche und Schloß unter Einschließung des vorgelagerten Marienplatzes.

Der Aufbau des Gebäudes weist im einzelnen folgende Gliederung auf: Im Erdgeschoß befinden sich 2 Wohnungen, die Zentralküche mit den dazugehörigen Wirtschaftsräumen, der Waschküchenbereich, Verwaltungsräume, die Eingangshalle mit 2 Aufzügen sowie die eigentlichen gemeinsamen Aufenthaltsräume, die den Heimbewohnern auch zur Erhaltung ihrer Bindungen zur übrigen Bevölkerung dienen, wie Besucher-, Lese-, Buffet-, Handarbeits- und Gymnastikraum, 2 Fernsehräume und weiters eine Kapelle.

Die Wohneinheiten für 90 Heiminsassen liegen in drei Obergeschoßen. Hievon im 1. Obergeschoß eine Pflegestation mit vier größeren 3-Bett-Zimmern sowie 4 Einbettzimmern mit den erforderlichen Nebenräumen, wie Dienstzimmer, Teeküche, Schmutz- und Sauberwäscheräume, Stockbad, Sanitäre Anlagen, 1 Isolierzimmer und 2 Untersuchungszimmer.

Ferner die 1. Wohngruppe mit 13 Einbett- und 1 Zweibettzimmer mit der dazugehörigen Naßeinheit (Waschbecken, WC, Sitzbadewanne), einem Vorraum mit Einbauschränk und Kleiderablage, weiters Kleiderpflege- und Wäscheräume sowie Dienstzimmer.

Um die Kontaktnahme in kleineren Gruppen zu ermöglichen, sind den Wohngruppen kleinere Speiseräume für die „Heimfamilien“ mit Teeküchen und Plaudernischen in den Gängen angeschlossen, letztere werden bereits für Schülerausstellungen zur Freude

der Insassen genutzt. Im 2. und 3. Obergeschoß sind diese Wohngruppen analog ausgebildet. Alle Wohneinheiten weisen außerdem noch eine geräumige Loggia auf und sind zum Marienplatz mit Musikpavillon und seinen Grünanlagen mit Blick über die Stadt Landeck orientiert.

Im 4. Obergeschoß befinden sich 10 Personal-Einbettzimmer mit Aufenthaltsraum, Teeküche u. Nebenräumen. Im Kellergeschoß sind 12 PKW-Abstellplätze, Vorratsräume für die Zentralküche, 1 kleiner Lastenaufzug, Abstellräume, Notstromaggregat, Ölfeuerungs-Heizanlage, Öltankraum und ein kleiner Aussegnungsraum untergebracht.

Der Neubau wurde in schalreiner Stahlbetonbauweise mit Massivbetondeckenplatten erstellt, die Wände großteils tapeziert. Fußböden in den Zimmern erhielten Spannteppiche, die Gänge Kunststoff- bzw. im Eingangsbereich Plattenbeläge, die Naßräume Feinklinker, dortselbst die Wände Verfliesungen. Das Objekt wurde mit einer Ruf- und Rundfunkanlage ausgestattet und komplett eingerichtet.

Im Zuge der Bauarbeiten wurden weiters noch der Marienplatz sowie die Zufahrtswege und Plätze neu adaptiert, die Stützmauer entlang des Schloßweges neu erstellt und somit den Betagten auch der erforderliche Erholungsraum im Nahbereich geschaffen. Heimische Künstler stellten sich mit ihrem ganzen Einsatz für die künstlerische Ausgestaltung des Hauses zur Verfügung.

Ausführung der Baumeisterarbeiten

Dipl.-Ing.

Hans Goidinger

Bau- und Betonwaren
Gesellschaft m. b. H.

6511 ZAMS - Telefon 05442-2554
6491 SCHONWIES - Tel. 05418-33613



Baugeschäft u. Bauwarenhandel
LANDECK - Tirol - Tel. 05442-2284

pümpellandeck

Hochbau - Tiefbau - Betonbau - Zimmerei

SERAPHIN PÜMPEL & SÖHNE

Baugesellschaft - Baustoffhandel KG
Malsenstr. 84. - Tel. 05442-2441 u. 2640

A-6500 LANDECK

Baumeister Ing.

Viktor Jarosch

Unternehmung für Hoch- und Tiefbau

6500 LANDECK - Tirol

Telefon 05442-2538

Die äußere Gestaltung des Neubaus folgt terrassenförmig den topographischen Gegebenheiten, wobei die zum Teil auch von Insassen mitbepflanzten Blumentröge überleiten in das Grün des zum Schloß führenden Hanges. Die durch das Einhängen der Tröge erzielte Leichtigkeit unterstreicht die Transparenz der dahinterliegenden Wohnräume und damit den Kontakt von innen nach außen.

Die schalreinen Betonflächen erhielten einen Schutzanstrich, der einerseits auch hilft die nackte Brutalität des Betons in diesem Wohnheim zu vermeiden und andererseits zum alten Gemäuer des Schlosses einen unaufdringlichen selbstverständlichen Übergang bildet.

Der Verwalter zum Altersheim

Wenn man in Landeck jetzt nach Inbetriebnahme unseres Altersheimes Gespräche von Heimbewohnern mit Leuten hört, werden die meisten so begrüßt und angesprochen: „Was, Du bist a schon im Altersheim? Du bist doch noch so gut beinander“! Oder: „Wie ischs Essen? - Wie sein die Leut droben? - I geah erscht wenn i nimmer geahn kann, oder selber für mi nix mehr tian kann.“

Wann ist jemand alt — ab welchem Zeitpunkt sollte man sich mit dem Wohnen im Altersheim anfreunden? Die Alten stellen nach landläufiger Meinung eine Randgruppe dar. Die falsche Einstellung der Gesellschaft, geprägt durch Vorurteile, hat sie zu einer Art Außenseiter gestempelt. Es sind falsche Vorstellungen und abgestempelte Benennungen wie „Altenherberge“ oder „Siechenheim“ abzubauen. Vielmehr hat diese Bevölkerungsgruppe ein gewisses Anrecht auf Rücksicht und Anerkennung in der Gesellschaft, für die sie ein Leben lang gearbeitet hat. Jeder dritte Österreicher ist 50 Jahre alt und wird von den übrigen zwei Dritteln für alt gehalten, auch wenn er gerade erst 50 ist. Der Fünfzigjährige selber fühlt sich keineswegs alt. Er hält den Vierzigjährigen für jung, der wiederum in den Augen des Dreißigjährigen „alt“ ist. Biologisch gesehen hat der Dreißigjährige sogar recht. Obwohl auch er schon „alt“ ist. Und das nicht nur in den Augen der Zwanzigjährigen.

Franziska Stengel, pensionierte Primaria des Altersheimes Lainz, teilt den Alterungsprozeß in 3 Phasen: mit 17 ist der Mensch „muskeltalt“, mit 40 „gefäßalt“, mit 50 „drüsenalt“.

„Nur geistig“, sagt sie, „ist man überhaupt nie alt, vorausgesetzt, man hat trainiert“.

In Österreich sind 1,5 Millionen Menschen über 65 Jahre, von denen nur 8 % in einem Heim, 24 % ganz allein, 33 % mit einem Altersgenossen und der Rest in der Familie leben.



6500 LANDECK
UFERSTR. 2-10
TEL. 05442-2811
FS 058-118

Ausführung, Lieferung und Montage von Aluminium-Türen und Portale in eloxierter Ausführung

Großflächige Alu-Hebe-Schiebefenster

Stiegenhaus-Glaswand

Sämtliche Alu-Fensterbankabdeckungen

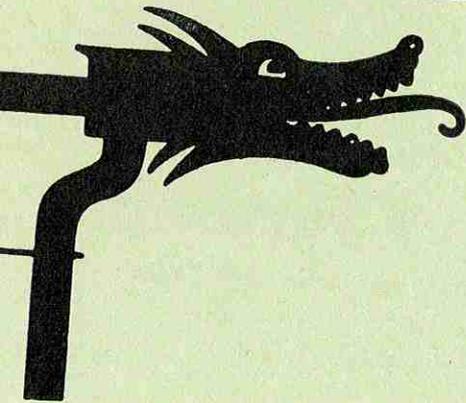
Allegm. Schlosserarbeiten

Ausführung sämtlicher Anstricharbeiten

Maler

Martin Fleisch

Landeck-Perjen



Lieferung der gesamten Isolier- u. Innenverglasungen und Spenglerarbeiten sowie des gesamten Geschirrs.

Spenglerei - Glaserei

Haus- und Küchengeräte - Geschenke

HANS MATHOY

6500 LANDECK - Obere Feldgasse 4
Telefon (05442) 2222

**Auch die Ausland-Landecker
nehmen - wie etliche Zuschriften
beweisen - regen Anteil am
Altersheim.**

Iatz ischas ferti!
und weard am 1. Oktober ingwicha.
s' Altersheim von inserer Stadt.
Wia träastli,
daß so manchs in da olta Tog,
umsoargt weard
und a huamaligs Platzli hot.

Ins Auswärts-Londegger
follt zu dem Fescht öppas in.
Miar schicka aus Verbundaheit,
Gruaß und Spenda
an inser Huamatstadtli
am grüana Inn.

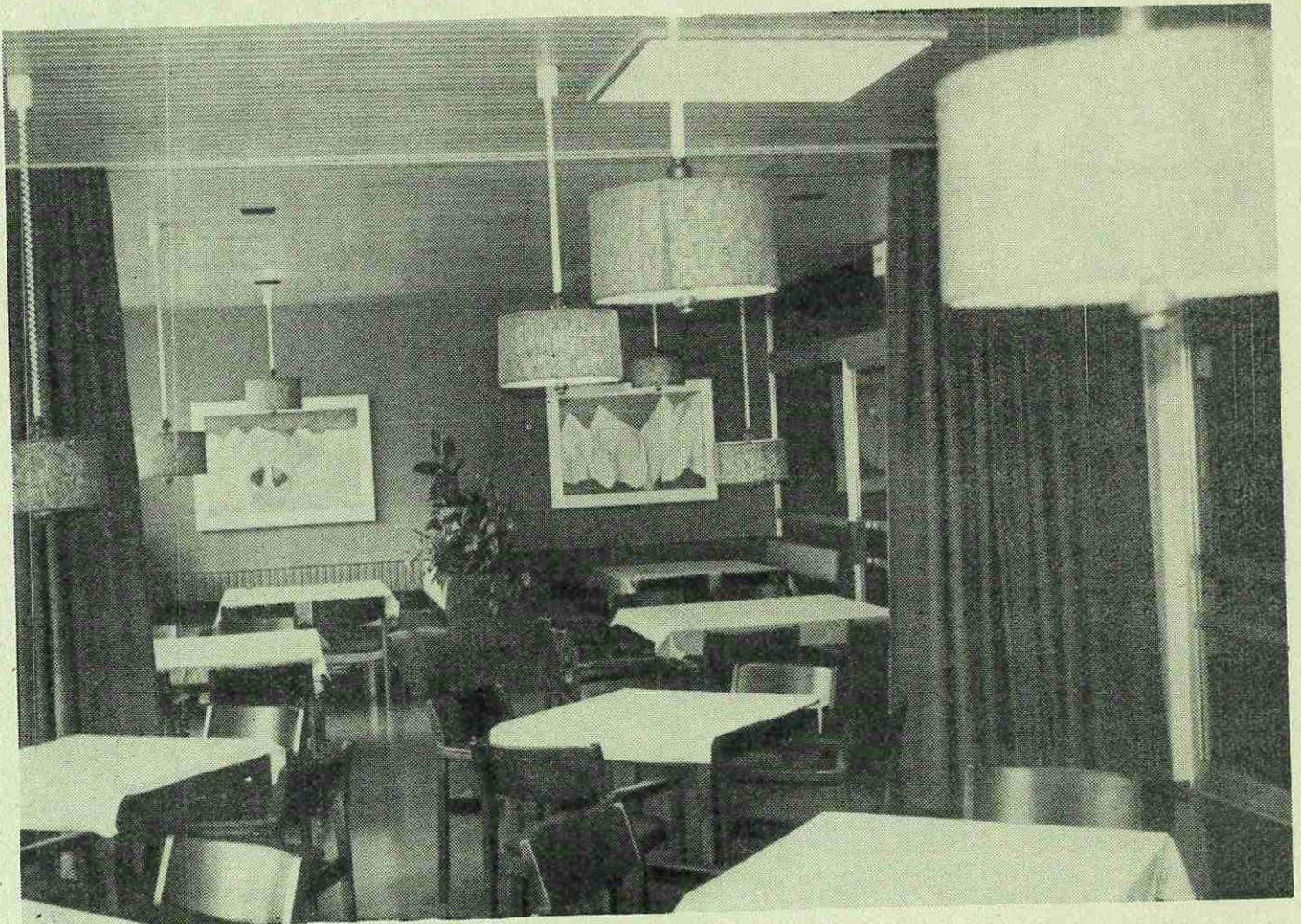
Wer mit tia mog, bedient si
der Kontonummer 500-2810-0 Sparvor.

Hanni Sieß, Wattens

In Tirol gibt es derzeit 57 Altersheime, in denen rund 3.500 alte Leute wohnen. Die Altersproblematik läßt sich natürlich nicht mit Altersheimen lösen, sondern es bedarf der Mithilfe vieler und auch noch vieler neuer Gedanken und Aktivitäten, um dieser Gesellschaftsschicht ein angenehmes und gerechtes Leben zu gewährleisten. So bedarf es der „Offenen Altenhilfe“ sowie der verschiedensten „Pflege- und Betreuungsdienste“. Es ist sicher städtebaulich und siedlungsmäßig in viel zu geringem Maße auf die Älteren Bedacht genommen und vorgesorgt worden (zum Beispiel Altenwohnungen in Siedlungen).

Es gibt keine Vorschrift, daß ein Eingang in ein Geschäft oder öffentliches Gebäude stufenlos und ebenerdig zu sein hat. Ist das nicht eine Diskriminierung einer ganzen Bevölkerungsschicht? Ist es nicht so, wenn in einer Stadt etwas gebaut oder errichtet wird, dieses einer Gruppe dienlich ist, dem anderen Teil überhaupt nichts nützt. Es gibt wohl viele solcher Einrichtungen in einer Stadt. Sicher ist es auch so mit einem Alters- und Pflegeheim. Aber sollten wir uns nicht auch überlegen, daß wir auch einmal alt werden.

Einer solchen Einrichtung ist doch eine andere Wertigkeit zu geben. Es ist denen zu danken, die sich durch die vielen negativen Stimmen nicht beeindrucken ließen, das Haus zu bauen und es trotz großer Anstrengungen in dieser Form vollendeten, wie es heute



dasteht. Es unterstreicht die Notwendigkeit des Hauses, wenn von 73 möglichen Heimplätzen nach 4 Monaten Betrieb 53 belegt sind.

Viele Altersheime sind unter der falschen Voraussetzung geplant worden, daß alte Menschen die Abgeschiedenheit bevorzugen. Diese Heime liegen auch abseits des Geschehens. Abgelegene Heime lassen nur allzuoft das Gefühl aufkommen, isoliert und abgeschoben zu sein.

In Landeck wurde dem entgegengewirkt, indem man das Haus ganz in die Nähe der Stadt und des Zentrums baute, noch dazu an einen Platz, wo die Be-

wohner ebene Spaziergänge und eine schöne Parkanlage vor dem Hause haben. Das Haus ist schon baulich auf neuestem Stand errichtet und beinhaltet nicht nur Räumlichkeiten für die Bedürfnisse jedes einzelnen, sondern darüber hinaus schöne, sonnige Sitzgruppen, Gemeinschaftsräume, Bastel- und Gymnastikräume sowie Fernsräume. Vor allem die heimeigene Kapelle ist ein wesentlicher Bestandteil des Hauses. Die Mehrzweckräume sind so angelegt, daß sie nicht nur für die vorbestimmte Funktion, sondern auch für die verschiedensten Veranstaltungen und Festlichkeiten Verwendung finden können. Die Ordnung und das

Wir liefern:

**Kleinküchengeräte
Bügeleisen
Rasierapparate
Pfaff-Nähmaschine**

Radio - Elektro - Maschinen
Pfaff-Nähmaschinen

Ing. Karl Weigel

6500 LANDECK - Tirol
Malsenstr. 46 - Tel. 05442-2658



**Sicherheit ist alles
Darum Bundesländer-
versicherung -
Deine Versicherung**

Heinrich Unterhuber

Tel. 05442-2802 oder 29762



**TIROLER LANDESBRANDSCHADEN-
VERSICHERUNGSANSTALT**

Erfahrung

Vertrauen

Fortschritt

Alle Sachversicherungen

6500 LANDECK, Marktplatz 15

Telefon (05442) 2277



Alleinlieferant für die textile Ausstattung
10 t PVC-Beläge
2000 m² Teppichböden
1500 Vorhänge u. Stors
Komplette Bettausstattung
Berufsbekleidung

Durchführung der gesamten Maler-, Fassadenanstrich- und Deckenbeschichtungsarbeiten, sowie Verlegung aller Tapeten.

MALER GREUTER

Ehrenreich Greuter OHG 6500 Landeck, MalserstraÙe 78

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Pater Hildebrand Urdl aus Klagenfurt.

SONNTAG

7.30 \odot 1 Okumenische Morgenfeier: „Die Macht und ihre Ausreden“ (Senior Pfarrer G. M. Rech, Rektor Josef Fink, Dr. G. Larentzakis)

9.45 \odot 1 Ehe und Familie im Umbruch (1), Familienseelsorger Dr. Bernhard Liss, Linz
10.00 \odot 1 Kath. Gottesdienst aus dem Bischöflichen Gymnasium Paulinum in Schwaz: Jugendmesse

11.00 \odot 1 Wr. Symphoniker unter Abbado: Vier letzte Lieder von Richard Strauss, Mahlers Symphonie Nr. 4 G-Dur

15.05 \odot 3 Kopf-Hörer: Karate
20.00 \odot 1 Orchesterkonzert mit Werken von Haydn, Martinu und Janacek

MONTAG

16.30 \odot R Warum Ärger mit den Hausaufgaben? (täglich bis Donnerstag)

16.45 \odot R Aus „Die Möwe Jonathan“ von Bach/Munson liest Peter Uray (1)

19.05 \odot 1 Internat. Kirchenmusiktage Niederösterreich: Beethovens Oratorium Christus am Ölberge, Bruckners Tedeum

20.05 \odot R „Polterabend“, Hörspiel von Silke Schwinger

21.05 \odot R Josef Filser's Briefwexel von Ludwig Thoma

DIENSTAG

13.00 \odot 1 Aus Opern von Auber, Lalo, Massenet, Gounod, Berlioz und Adam

20.05 \odot R Cabaret à la carte, serviert von Peter Orthofer

MITTWOCH

16.45 \odot 1 Zauberei und Hexenglauben 1 (2. Teil am Donnerstag)

19.07 \odot R Sängerknabenreffen in Kremsmünster

19.05 \odot R Orchesterkonzert mit Richard Strauss' Macbeth und Mahlers Lied von der Erde

21.00 \odot 1 Tennessee Williams: Memoiren

DONNERSTAG

13.00 \odot 1 Aus Smetanas „Die verkaufte Braut“, Dvoraks „Rusalka“, Tschairowskys „Eugen Onegin“, Mussorgkys „Boris Godunow“ und Borodins „Fürst Igor“

17.10 \odot 1 Klassik für Kenner mit Werken von Johann Sebastian Bach

20.00 \odot 1 Aus Gogols „Die toten Seelen“ liest Karl Paryla (1)

20.30 \odot 1 Sonnenenergie – eine Alternative für Österreich?

FREITAG

17.10 \odot 1 Aus Opern von Bellini, Donizetti und Verdi

19.30 \odot 1 Historische Aufnahmen von Maria Cebotari

20.00 \odot 1 Vom Schisma bis zum Kirchenbann – Der Fall Lefebvre

21.00 \odot 1 Eröffnungskonzert der Berliner Funkaustellung, mit Marcel Prawy

21.00 \odot R Steirischer Herbst: 10 Jahre

SAMSTAG

13.00 \odot 1 Aus Opern von Mozart, Lortzing, Weber, Strauss und Wagner

20.00 \odot 1 „Pelleas und Melisande“ von Maurice Maeterlinck, mit Karl Paryla, Elisabeth Epp, Thomas Stroux, Heidelinde Weis

22.10 \odot 3: Showtime: Gallagher and Lyle bei BBC London

Sonntag

2. Oktober 1977

FS 1

15.55 Im fernen Westen — Theo Linggen präsentiert Stan Laurel und Oliver Hardy. (SW)

17.00 Korbinian mit dem Wunschhut — Bilderbuchgeschichte. (Kleinkinder)

17.20 Der Schelm und der Bär — Puppentrickfilm (Wh., Kleinkinder)

17.30 Biene Maja — Die Fahrt in der Limonadenflasche. — Gemeinsam mit ihrem Freund Willi geht Maja auf Entdeckungsreise. Dabei geraten die beiden in eine abenteuerliche Situation, die Maja herrlich, Willi hingegen eher gefährlich findet. (Kinder)

17.55 Betthupferl — Toutou

18.00 Seniorenclub — Als Gast Heinrich Walcher

18.30 Wer bist denn du? — Vermutungen über uns

19.00 Österreich-Bild am Sonntag — Landesstudio Oberösterreich

19.25 Christ in der Zeit — Dr. Stefanie Prochaska: Gemeinsam leben, getrennt beten?

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

20.15 Heirate nur keine Wienerin — Von Eva Bakos. Mit Heinz Reincke, Louise Martini, Paul Schmitzberger, Florian Mauthe u. a. Regie: Otto Anton Eder. — Nach seiner Scheidung versucht der Deutsche Heinz Uwe Scholtz, ein erfolgreicher Endvierziger, sich mit einem kleinen Urlaubsflirt über sein seelisches Tief hinwegzuhelfen. In Kärnten trifft er auf die ebenfalls geschiedene Wienerin Franzl, die gemeinsam mit ihren Söhnen Ferien macht. Bald verliebt sich der pedantische Uwe in die emanzipierte junge Frau, die so gar nicht seinen Klischeevorstellungen von der feschen, leicht zu erobernden Wienerin entspricht. (Voraussichtlich ab 14)

21.40 Fürs Fernsehen schreiben — Zum Beispiel: Eva Bakos

21.55 Nachtlese — 4 + 4 = Wir

22.20 Nachrichten

22.25 Sport

FS 2

ca. 15.00 Sportnachmittag

18.00 Superop

18.30 25 Jahre Elisabeth II. — Impressionen aus 25 Jahren. (In englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln und deutschem Kommentar)

19.45 Männer ohne Nerven — Der Fluch des feisten Farmers. Mit Larry Semon. (SW)

20.00 Bücherbasar

20.15 In eigener Sache — Präsentation: Helmut Zilk. (Übertragung aus dem Landesstudio Oberösterreich)

21.55 Ohne Maulkorb (Wh.)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Montag

3. Oktober 1977

FS 1

9.00 Am, dam, des — Gesunde Ernährung. (Kleinkinder)

9.30 Was könnte ich werden? — Kunsthandwerk (Wh., SW)

10.00 Leopold Ahlsen: Philemon und Baukis (Wh., SW)

10.30 Im fernen Westen (Wh., SW)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Toutou

18.00 Omaruru — Der weite Ritt zum Doktor. — Maria Pellgries, die ein Kind erwartet, bekommt plötzlich hohes Fieber. Da Karl bei seiner kranken Frau bleibt, muß sein Freund Hans trotz seiner großen Furcht vor Pferden zum nächsten Arzt reiten. (Ab 14)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Sport am Montag

20.55 Einsatz in Manhattan — Die Tücken des Gesetzes. — Lionel Lessonbee, der bereit ist, gegen einen gefährlichen Verbrecher vor Gericht auszusagen, wird kurz vor der Verhandlung ermordet. Der Polizei bleibt nun nur eine Möglichkeit: die Witwe soll anstelle ihres toten Mannes in den Zeugenstand treten. — US-Krimiserie mit brutalen Szenen. (Ab 16)

21.40 Nachrichten und Sport

FS 2

18.00 The Bellcrest Story — Englischkurs

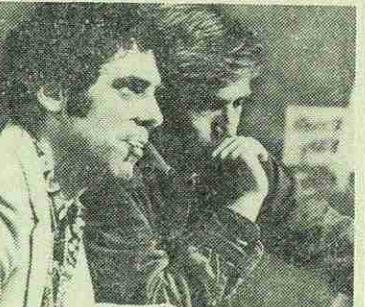
18.30 Der edle Wilde. — Trotz aller Versuche der Europäer, den Indianern ihr Land zu rauben, gibt es einige südamerikanische Stämme, die bis jetzt noch nie einen Weißen gesehen haben. Die Dokumentation berichtet über eine Expedition zu einem völlig unzivilisierten Indianerstamm. (Wh.)

19.30 Materie und Raum — Der unendliche Raum. (Wh., SW)

20.00 Das Haus am Eaton Place — Hundstage. — Georgina freundet sich mit Robert von Stockbridge an, der ihr bei ihrem Unfall hilfreich zur Seite gestanden war. Als er sie eines Tages um ihre Hand bittet, willigt sie freudig ein. — Etwas langatmige britische Serie. (Möglich ab 14)

20.55 Eintritt frei

21.40 California Split — Spielfilm (USA, 1974). Mit George Segal,



Elliott Gould u. a. Regie: Robert Altman. — Die gelungene Beschreibung zweier in ihren Charakteren verschiedenen Spielernaturen, die in Casinos, auf Rennbahnen und Straßen auf alles wetten. — Witzige Komödie, die zugleich ein Spiegelbild unserer Gesellschaft bietet. (Ab 16)

Dienstag

4. Oktober 1977

FS 1

9.00 Am, dam, des — Obst und müse. (Kleinkinder)

9.30 The Bellcrest Story — Englischkurs (Wh.)

10.00 Materie und Raum — Der endliche Raum (Wh., SW)

10.30 Die Legende von Paul und Ila — Spielfilm (DDR, 1973). Angelica Domrose, Winfried Gledner u. a. Regie: Heiner Carow Nach Enttäuschungen mit ihren heren Partnern versuchen zwei Nischen einen neuen Beginn. — menschlich ansprechender Film, zwar mit manchen Klischees betet, dennoch sehenswert ist. (V ab 16)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Toutou

18.00 Paradiese der Tiere — Insel Vögel. — Ungezählte Seevögel von den vor einigen Jahren von der Pest an der Bretonischen Küste nichtet. Inzwischen wurde die Küstenstreifen wieder zu einem ten Seevogel-Paradies, das im telpunkt dieses Berichtes st (Wh.)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur Sport

20.00 Risiko

21.10 Im Zwischenreich der Eimerung. — Der 1877 in Böhmen borene, später in Zwickledt am lebende Künstler Alfred Kubin te heuer seinen 100. Geburtstag gangen. In seinen Federzeichnungen und Lithographien schilderte K die Schrecken seiner Zeit. Als strator bevorzugte der 1959 verbene Künstler die Werke von I. A. Hoffmann, Poe und Dostojew

21.55 Das Haus am Eaton Place — Hundstage (Wh., möglich ab 14)

22.40 Nachrichten und Sport

FS 2

18.00 Landwirtschaft heute — I gung I

18.30 Wissen aktuell (Wh.)

19.30 Programmieren von Kleinern. — Anfang der siebziger J wurden die ersten elektronis Kleinrechner im Handel angebe die nicht nur teuer, sondern noch recht einfach in ihrer Verwendung waren. Die Sendung berie über ihre Weiterentwicklung demonstriert anhand einfacher spiele die Anwendung prog mierbarer Rechner. (Wh.)

20.00 Diamanten zum Frühstück Spielfilm (England, 1967). Mit I cello Mastroianni, Rita Tushing u. a. Regie: Christopher Mora — Der Sohn des russischen Z erhält von seinen Ahnen den trag, die seinerseits verspie und nun in sowjetrussischem sitz befindlichen Kronjuwelen ner Familie zurückzugewinnen, ihm auch mit weiblicher Unter zug gelingt. — Wenig unterha me, eher überdrehte Kom (Ab 16)

21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.20 Club 2

Mittwoch

6. Oktober 1977

1

- Der knallrote Autobus — Geschichten vom Erfinden (Wh., Kleinkinder)
- Landwirtschaft heute — Düngung I (Wh.)
- Programmieren von Kleinrechnern (Wh.)
- Diamanten zum Frühstück (Wh., 16)
- Die geheimnisvolle Insel — Mappenspiel. (Kleinkinder)
- Der knallrote Autobus (Wh., Kleinkinder)
- Beththupferl — Toutou
- Dr. Doolittle — ... und der Gollu. (Wh., Kinder)
- Wir
- Österreich-Bild
- Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- Telemuseum — Alfred Kubin. — Alfred Kubin wäre heuer 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlaß bringt die Oktober-Ausstellung des Telemuseums ausschließlich Beispiele aus dem Oeuvre des Künstlers: Blätter, die von seinen Visionen zeugen und seinen Kommentar zum Zeitgeschehen bildeten
- Der Weilburger Kadettenmord — Von Eberhard Itzenplitz. Mit Claus Theo Gärtner, Anne Stegmann, Ludwig Thiesen u. a. Regie: Eberhard Itzenplitz. — Im Sommer 1832 wurden im Herzogtum Weilburg 37 Soldaten zum Tode verurteilt. Fünf Jahre zuvor hatten sie aus Haß gegen einen herzoglichen Erlaß, der es den Altdienten untersagte, hingegen den unerfahrenen Kadetten ermöglichte, Offiziere zu werden, einen jungen Kadetten gemeinsam ermordet. Der Fall wurde dem Zivilrichter übergeben und die Angeklagten wegen mangelnder Beweise jahrelang inhaftiert, bis man mit brutalen Mitteln Geständnisse aus ihnen herauslocken konnte. — Der Fernsehfilm, der die Geschehnisse aus der Sicht dreier Beteiligten kommentiert, basiert auf den authentischen Prozessunterlagen. (Ab 16)
- 50 Nachrichten und Sport

FS 2

- Apprenons le français — Französischkurs
- Ö 9 — Tirol — Kultur in der Sportstadt
- Sailor (5). — Leben auf einem britischen Flugzeugträger
- Methoden der Geschichtsforschung. Die Kunst, die Steine zum Reden zu bringen (Wh., SW)
- teleobjektiv
- Montreux 1977. The Muppet Show mit Rita Moreno. Beitrag der ITV/ATV, London, Gewinner der Goldenen Rose und: Mixed-Pickles-Beitrag des Ungarischen Fernsehens
- Zeit im Bild 2 mit Kultur
- Glückliche Paare — Wunschkinder — 1. Folge einer zehnteiligen Aufklärungsreihe der österreichischen Gesellschaft für Familienplanung in Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt.
- Kung Fu — Caine und die Goldräuber. — Langweilig-stereotype Serie. (Ab 16)

Donnerstag

6. Oktober 1977

FS 1

- Am, dam, des — Hunger (Kleinkinder)
- Apprenons le français — Französischkurs (Wh.)
- Methoden der Geschichtsforschung (1) — Die Kunst, die Steine zum Reden zu bringen (Wh., SW)
- Verzweifelte Menschen — Spielfilm (USA, 1970). Mit Shirley McLaine, Kenneth Mars, Gerald O'Loughlin u. a. — Regie: Frank D. Gilroy. — 48 Stunden aus dem Leben eines kinderlosen Ehepaars des New Yorker Mittelstandes: Das Zusammenleben der Partner ist angefüllt von Kleinigkeiten, im Grunde aber leer und inhaltslos und endet in Resignation. — Bemerkenswert die schauspielerische Leistung von Shirley McLaine als erste, fast tragische Charakterdarstellerin. (Wh., ab 16)
- Am, dam, des (Wh.)
- Beththupferl — Toutou
- Fernsehküche — Pikante Leber Schnitten. Serviert von Küchenchef Helmuth Misak
- Wir
- Österreich-Bild
- Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- Pioniere in Ingolstadt — von Marieluise Fleißer. Mit Dietrich Schlederer, Georg Nennung, Helga Illich u. a. Regie: Conny Hannes Meyer (Aufzeichnung aus dem Theater „Die Komödianten“). — Die 1901 in Ingolstadt geborene Schriftstellerin Marieluise Fleißer, die in den zwanziger Jahren durch Brecht zum Schreiben ermuntert wurde, später Schreibverbot erhielt, schildert in ihrem Stück die 1926 erfolgte Pionierflüßung in Ingolstadt. Fast photographisch genau rollt die Handlung ab: das Eindringen der Pioniere in die Kleinstadt, die Konfrontation zwischen einer Handvoll grobschlächtiger Männer mit der verschlafenen Provinzmentalität und die kleinen Dramen, die sich aus dieser Situation ergeben. (Vorausichtlich ab 16)
- 22.10 Nachrichten und Sport

FS 2

- Russisch
- Eintritt frei (Wh.)
- Zu Gast bei Wander Bertoni. — Der 1926 in Italien geborene Wander Bertoni kam nach seiner Deportation als Fremdarbeiter 1943 nach Wien, wo er Schüler des Bildhauers Fritz Wotruba wurde. Heute unterrichtet Bertoni, dessen Plastik „Bewegung“ vor der Wiener Stadthalle zu sehen ist, als Professor an der Wiener Akademie für angewandte Kunst. (SW)
- Mein Traum bist du — Spielfilm (USA, 1948). Mit Doris Day, Jack Carson u. a. — Regie: Michael Curtiz. — Naiver Unterhaltungsfilm über die Entdeckung einer stimmbegabten Verkäuferin in einem Schallplattenladen. (Ab 12.)
- Zeit im Bild mit Kultur
- Club 2

Freitag

7. Oktober 1977

FS 1

- Am, dam, des — Kochen. (Kleinkinder)
- Russisch
- Zu Gast bei Wander Bertoni (Wh., SW.)
- Seniorenclub (Wh.)
- Mein Traum bist du (Wh., ab zwölf)
- Am, dam, des (Wh.)
- Beththupferl — Toutou
- Hoftheater — Gastspiel auf Engagement. — Angelo Eisner kommt als jugendlicher Liebhaber ins Ensemble und muß zunächst eine Probrolle absolvieren, bei der er sich nicht bewährt. Als unverbesserlicher Herzensbrecher stiftet er aber



nicht nur unter seinen Kolleginnen, sondern auch bei den weiblichen Theaterbesuchern einige Verwirrung. (Ab 14)

- Wir
- Österreich-Bild
- Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- Service-Box
- Aktenzeichen XY — ungelöst — Eduard Zimmermann berichtet über ungeklärte Kriminalfälle
- Suche eine neue Definition der Erziehung! — Eine Dokumentation von Jörg A. Eggers
- Sport
- Der Kampf — Spielfilm (England, 1967). Mit Yul Brynner, Trevor Howard, u. a. Regie: Ken Annakin. — Die wildbewegte Abenteuergeschichte um den Freiheitskampf eines indischen Bergstammes unter britischer Kolonialherrschaft. Spannender Film, der sich an die historischen Vorgänge hält und nur stellenweise Konzessionen an den Publikumsgeschmack macht. (Ab 16)
- Aktenzeichen XY — ungelöst
- 25 Nachrichten

FS 2

- Was könnte ich werden? — Der Drogist (Wh.)
- Nur ein Spaziergang — Der Film bietet Anregungen zu Spaziergängen im Herbst, wenn sich bereits das Laub verfärbt hat und das Wild leicht zu beobachten ist
- Hayfever (1) — Von Noel Coward (Englisches Theater)
- Bau 77 — Eine Sendung über neue Bau-Technologien
- Nova
- Trailer
- Zeit im Bild 2 mit Kultur
- High Chaparral — Späte Rache. Die Cannon-Ranch erlebt schwere Zeiten: Immer wieder werden die Männer auf der Ranch angegriffen und Vieh geraubt. — Typisch amerikanische Westernserie. (Ab 16)

Samstag

8. Oktober 1977

FS 1

- Premiere der Butterfly — Spielfilm (Deutschland/Italien, 1939). Mit Maria Cebotari, Fosco Giachetti u. a. Regie: Carmine Gallone. — Die Opernhandlung von Puccinis „Butterfly“ spiegelt sich im Schicksal einer Sängerin und eines Kapellmeisters wider, allerdings mit versöhnlichem Ausgang. — Veralteter Streifen, der aber durch die Darstellung Maria Cebotariss gewinnt. (Ab 14)
- Sport-Abc — Volleyball für Mädchen
- Heidi — Ein neues Leben. — Heidi, die im Haus von Herrn Sesemann angekommen ist, freundet sich mit dessen Tochter an. Nur das Kindermädchen klagt über ihre schlechten Manieren. — Kitschige Serie (Kinder)
- Beththupferl — Lokführer Leopold
- pan-optikum
- Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 55 Sport
- 20.15 Dalli, dalli
- 21.50 Sport
- Fragen des Christen — Studentenseelsorger Franz Haslinger antwortet
- Blutsfeindschaft — Spielfilm (USA, 1949). Mit Edward G. Robinson, Susan Hayward u. a. Regie: Joseph L. Mankiewicz. — Nachdem eine arme italienische Familie in New York zu Reichtum gekommen ist, beherrscht sie Mißtrauen, Neid und Haß. Dem einzig anständig gebliebenen Sohn gelingt es, die Seinen aus dieser Atmosphäre zu reißen. — Harter, aber sehenswerter Streifen (Ab 16)
- 23.45 Nachrichten

FS 2

- Im Zwischenreich der Dämmerung (Wh.)
- Orientierung — Werden die Lutheraner „Schwesterkirche“ Roms? Dr. Stefanie Prochaska (Wien) und Univ.-Prof. Dr. Heinz Schütte (Bonn/Rom) über die Chancen einer Anerkennung der „Confessio Augustana“ Luthers durch die katholische Kirche. — Präsentation: Herbert Weissenberger.
- Anton Benya. — Der Film, der anlässlich des 65. Geburtstages des ÖGB-Präsidenten hergestellt wurde, beschäftigt sich mit dem Ansehen des qualifizierten Facharbeiters
- Denken trägt Zinsen — Der Markt als Verteilungsmechanismus (Wh.)
- Die Galerie
- Puppen, Tänzer, Fabulierer — Kulturfestzug durchs Burgenland
- All Star Swing Festival — Mit Benny Goodman, Ella Fitzgerald, Count Basie, Lionel Hampton, Dave Brubeck, Joe Williams, Duke Ellington u. a. — Im November 1972 wurde dieses Konzert aufgezeichnet — in memoriam Louis Armstrong. Alle Größen der Jazz-Welt haben daran teilgenommen und aus dieser Show ein einmaliges Ereignis gemacht. (Wh.)

Zusammenleben ist wie in einer Großfamilie. Bestimmter Richtlinien bedarf es in jeder größeren Gemeinschaft.

Es kann sich natürlich jeder als freier Mensch fühlen, der darüber hinaus vom Haus noch Unterhaltungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten bekommt. In dieser ungezwungenen und freien Art haben sich Bastel- und Handarbeitsgruppen gebildet, die es in der kurzen Zeit auf eine beachtliche Menge an Handarbeitsstücken gebracht haben. Ebenso findet wöchentlich einmal eine altengerechte Gymnastikstunde für unsere Bewohner statt. Es sind auch Filmnachmittage ein fester Bestandteil in dem Unterhaltungsprogramm geworden. So hat sich Herr Walterskirchen (Landeck-Film) freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Es ist überhaupt erfreulich, wie sehr die freiwillige und soziale Einstellung vieler Menschen in diesem Hause seinen Niederschlag findet.

So haben sich Rotes Kreuz und Jungschar zu einem fest eingeteilten freiwilligen Dienst verpflichtet.

Die Gymnastikstunden haben Frauen aus der Sport- und Turnunion übernommen. Einige Hausfrauen haben sich selbstlos für Aushilfsarbeiten zur Verfügung gestellt. Die „aktion 365“, die bereits seit vielen Jahren in Landeck als einzige Gruppe in der Altenarbeit tätig ist, hat sich wieder selbstverständlich für die verschiedensten Aufgaben und Arbeiten bereit erklärt.

Diese Einstellung ist sicher nicht alltäglich, und ich möchte mich in aller Öffentlichkeit bei diesen Menschen für ihre bereits bis jetzt gezeigte Hilfe recht herzlich bedanken.

Durch die Franziskaner Missionsschwestern wird das geistliche Fundament unseres Hauses gefestigt, das sich besonders durch den selbstlosen Einsatz der Schwestern aufbaut, und gerade für die Heimbewohner eine Sicherheit darstellt. Unser Haus soll ein Zentrum sein, es soll möglichst vielen älteren Leuten dienen und nützen. Darum wurde auch die Möglichkeit des „Mittagstisches“ geschaffen, zu dem Leute kommen können, denen das Kochen zu beschwerlich ist. Für denselben Kreis ist unser Wäschedienst gedacht.

Durchführung der gesamten Elektroinstallationen für Stark- und Schwachstromanlagen. Lieferung und Montage der Beleuchtungskörper, Fernsprechanlage, Uhrenanlage, Musikübertragungsanlage und Lichtrufanlage

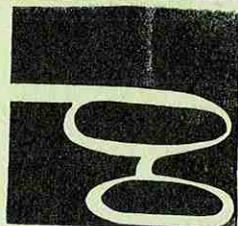
Arbeitsgemeinschaft

Elektrohaus

Schwendinger & Fink

Elektrounternehmen

Franz Schrott



Ausführung der Dach-
decker- und
Isolierarbeiten

Manfred Gasser

Bedachungen - Isolierungen - Eternitvertretung
Lieferung - Verarbeitung - Fensterbankerzeugung
LANDECK - SOLBAD HALL

Ausführung der gesamten
Zimmermannsarbeiten

Julius Vorhofer

Zimmermeister

Holzbau — LANDECK — Urtlweg 32

Diverse Innenausbauarbeiten - Lieferung
v. Matratzen samt Spezial-Federeinsätzen.

RAIMUND HOTZ

Tischlerei - Innenausbau
6500 LANDECK - GRAF
Telefon 05442-2837

Wir alle müssen uns Gedanken machen u. uns fragen: „Was erwarten die älteren Mitbürger von uns, und was können wir ihnen bieten?“ Wir sollten den Menschen auch im höheren Alter zur Aktivität ermuntern, die Eigenaktivität fördern und unterstützen und sie nicht etwa durch gutgemeinte aber ungeschickte Hilfsmaßnahmen abbremsen, denn wesentlich für ein erfolgreiches hohes Alter ist das gute Verhältnis zur Umwelt.

Peter Gohm

Lieferung der
Kühlgeräte
für Betagten-
heim



Blickpunkt Werbung Teils



EIN BEGRIFF FÜR ZUVERLÄSSIGKEIT

ELEKTRO MÜLLER

A-6500 LANDECK / TIROL, Innstraße 14, Tel. 05442/3300, Telex 58 114

Ihr sicherer Partner

nichts anderes als

donau

ALLGEM. VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Unsere Repräsentanten

Bezirksinspektor Helmut Immler

Landeck, Urichstraße 55, Telefon 29645

Bezirksinspektor Robert Senn

Landeck, Bruggfeldstraße 31

Sekretär Rudolf Lenz

Pfunds, Lafairs 373, Telefon 05474-251

KRÖPFL LANDECK

URICHSTRASSE 100 - TELEFON 05442-2310

Ausführung der
gesamten Fenster,

Zimmer- u.

Sitzgarnituren

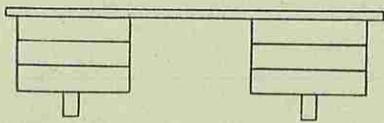
Tagescafé,

Trennwände,

versch.

Einbauschränke

FENSTER-TÜREN INNENAUSBAU



J. JÖCHLER

6500 LANDECK

Tirols großes Bürobedarfshaus

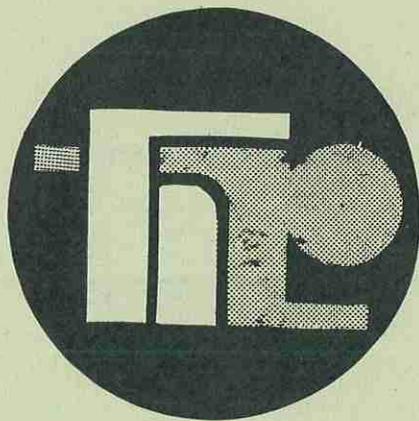
LIEFERUNG VON BÜROMASCHINEN UND
BÜROMOBELN SOWIE EINRICHTUNG DES
SITZUNGSRAUMES U. LIEFERUNG DER TRE-
SORANLAGE

Lieferung und Verlegung sämtl. kera-
mischer Wand- u. Bodenfliesen sowie der
Terrazzo-Stufen und Böden

Unternehmen für Wand- u. Bodenbeläge
Ofen- und Heizungsbau

Klaus NUENER

Fliesen - Klinker - Terrazzo - Marmor
6500 LANDECK - Telefon 2431



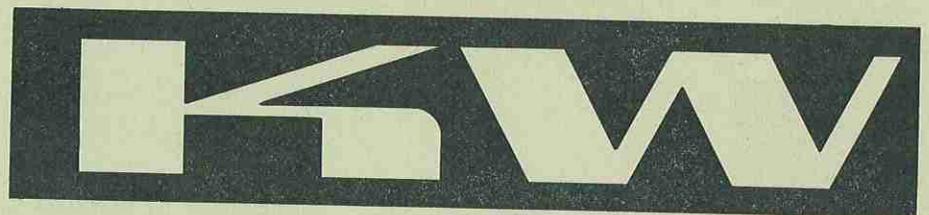
Klima- u. Lüftungsanlage

rangger KG

Ausführung u. Planung von Heizung - Gas - Sanitäre -
Klima- u. Lüftungsanlagen

6500 LANDECK, Innstr. 35, Tel. 05442-2212, 3048

Lieferung und Einbau
sämtl. Mahagoni-
Innentüren



KARL WEISKOPF

BAU- u. MÖBELTISCHLEREI
PIANS

INNENAUSBAU

Telefon 05442-64108

tbn

projektierung von heizungs-,
sanitären-, und klimaanlagen

max nötzold

a-6500 landeck
urichstraße 11
telefon 05442-2680

privat: fischerstraße 110
telefon 29964



Asphaltierungsarbeiten und
Vorplatzgestaltung

Dipl. Ing. **Swietelsky**

Linz

Filiale Landeck

Lieferung der Blumen-
bepflanzungen in den
Räumen

FRANZ WOLF

Gartenbaubetrieb
6511 ZAMS - Telefon 2243

Blumengeschäft Fleurop
6500 LANDECK - Telefon 2596

Lieferung der gesamten
Holzdecken - **Stiegenhandlauf**

Friedrich Gitterle

NESSELGARTEN

Telefon 05442-276106

CORDA GEIGER lieferte unter anderem:

Generalhauptschließanlage
Stahl-Regale
Raumbeschriftungen
Werkstätteneinrichtungen

CORDA GEIGER

Größtes Hartwarenhaus Westtirols



Errichtung der Küchenkühl-
räume und Tiefkühlraum
Anfertigung und Einbau der
Barkühlmöbel im Aufent-
haltsraum.



Franz Walch KG - Landeck

Installationen
Verteiler
Geräte

Telefon 05442-2639

Kühlräume
Barthecken
Kühl- u. Tiefkühlräume

Kurz-Vereinssnachrichten

Kammer der gewerbl. Wirtschaft f. Tirol
Bezirksstelle Landeck

WIFI-Kurse

Kalkulationsseminar für Tischler

Beginn: Freitag, 7. 10. 77, 9 Uhr

Dauer: 1 Tag, von 9—12 u. 13—16 Uhr

Beitrag: S 350.— (inkl. Unterlagen)

Leiter: Dipl.-Vw. Peter Fischer

Seminar „Der Betriebsprüfer kommt ins Haus“

Beginn: Donnerstag, 13. 10. 77, 14 Uhr

Dauer: ca. 4 Stunden

Beitrag: S 250.— (inkl. Unterlagen)

Leiter: Dr. Peter Kobetitsch, Wien

Rhetorik-Seminar (Mit Diskussionstechnik)

Beginn: Samstag, 15. 10. 77, 9 Uhr

Dauer: 1 Tag, von 9—12 u. 14—17 Uhr

Beitrag: S 350.—

Leiter: Prof. Louis Oberwalder

Schaufensterdekoration (Grundkurs)

Beginn: Montag, 17. 10. 77, 8.30 Uhr

Dauer: 1 Woche, Montag bis Freitag,
ganztägig

Beitrag: S 1.100.— (einschl. Material)

Leiter: Claus Stepan

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden gebeten, sich umgehend, jedoch spätestens 1 Woche vor Kursbeginn bei der Handelskammer Landeck, Innstr. 17, Tel. 05442-2225 schriftlich oder tel. anzumelden.

Lions-Club - tätige Hilfe

Der Lions-Club Westtirol ist seit vielen Jahren für die Mitmenschen da. Er hilft direkt unverschuldet in Not geratenen Menschen oder indirekt durch Geld oder Sachspenden an Organisationen. Dies ganz im Sinne seiner Idee zu dienen. Dies kommt schon im obersten Grundsatz dieser in Amerika gegründeten Institution zum Ausdruck: „We serve“. Die interne Schaltstelle aller dieser Maßnahmen ist der Activity-Referent. Im Lions-Club Westtirol betreut seit einigen Jahren Herr Prokurist Thaler der BTV Landeck mit viel persönlichem Einsatz diese Funktion.

An dieser Stelle wird jetzt laufend wöchentlich über verschiedene Hilfsmaßnahmen berichtet:

Für die Intensivstation des Landeskrankenhauses in Innsbruck wurde ein Spezialbett im Wert von S 70.000,— angeschafft. An brandgeschädigte Kleinbauern in Langesthei wurden S 8.000,— zum Ankauf von Futtermitteln übergeben.

Diese Spenden wurden aus Erträgen des jährlich stattfindenden Lions-Club-Wohltätigkeitsballes finanziert. Im letzten Jahr wurde beispielsweise ein Funkgerät für das Rote Kreuz in Landeck im Wert von S 40.000,— angeschafft.

Der Wohltätigkeitsball wird auch heuer wieder am 12. November im Rathausaal in Telfs zu einem gesellschaftlichen Ereignis Westtirols.

Altersheim Landeck - Einweihung
Am Samstag, 1. Oktober, beginnen die Feierlichkeiten anlässlich d. Einweihung des Hauses, an denen auch der Landeshauptmann von Tirol, Eduard Wallnöfer, teilnehmen wird, um 9.30 Uhr.

Brennereikurs

am 4. Oktober 1977, um 9 Uhr in Landeck, Hotel Sonne (Dauer ca. 3 Stunden).

Dipl.-Ing. Dir. der landw. Landeslehranstalt Rotholz, wird als Referent bei diesem Kurs die wirtschaftlichen und fachlichen Fragen der richtigen Obstverwertung u. die wesentlichen Punkte der Qualitätsbrandweinerzeugung wie Maische-Gärverfahren, Roh- u. Feinbrand sowie alle Sonderverfahren eingehend und praxisnah behandeln.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer

Obst- u. Gartenbauverein Zams

Der Betrieb der hydraulischen Mostereianlage wird am Samstag, 8. 10. aufgenommen. Die Mosterei ist jeden Samstag ganztägig in Betrieb. Bei Bedarf und genügender Anmeldung werden noch zusätzliche Wochentage eingeschaltet. Der Obst- und Gartenbauverein hat Plastikfässer (Maischefässer) zu 160 l und 220 l abzugeben.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 2 Geldbeträge, 1 Kfz-Bundesstempelmarke, 4 Schlüsseltaschen mit Inhalt, 1 einzelner Schlüssel, 1 Wollmütze und 1 Herrenfahrrad.

Der Bürgermeister: A. Braun

Fundamt Zams

1 Herrenarmbanduhr, 2 Damenfahrräder, 1 Geldtasche mit Inhalt.

Ausstellung Eva E. Giesel, Kostüm u. Bühnenbild (Entwürfe - Modelle - Fotos 1. 10.—1. 11. 1977. Eröffnung: 1. 10. 1977, 19 Uhr.



Kameraklub Landeck

Sektion Film

Unser nächster Klubabend am 4. 10., 20 Uhr, im Gasthof Bierkeller steht unter dem Motto „Zeigt her Eure Filme“. Wir bitten die Mitglieder, dazu ihre Filme mitzubringen. Vertonung und Schnitt sind nicht erforderlich. Jene Gäste, die an einer Mitgliedschaft bei der Sektion Film interessiert sind, mögen sich bitte bei den Herren Schimpfössl oder Steiner melden.

Lungensprechtag

Dienstag, 4. Oktober 1977 wird im Gesundheitsamt Landeck kein Lungensprechtag abgehalten.

Sprechtag

Das Landesinvalidenamts für Tirol hält am Donnerstag, 6. Oktober 1977, von 9 bis 12 Uhr im Arbeitsamt Landeck seinen fälligen Sprechtag ab. Eingeladen sind alle Personen, die in Angelegenheiten der Kriegs- und Versicherungs- und darüber hinaus in allgem. Sozialfragen Rat und Hilfe suchen. HR Dr. Max Hoffmann

Erntedank

Die Volkstumsgruppe Landeck veranstaltet am Sonntag, 9. Oktober 1977, ein Erntedankfest. An die Bevölkerung der Stadt richten wir die Bitte, sich daran zu beteiligen und Körbe mit den Früchten des Jahres vorzubereiten. Wir versammeln uns um 8.30 Uhr auf dem Platz vor der Hauptschule. Von dort erfolgt der feierliche Einzug in die Kirche mit Erntekrone und Gabenkörben. Die Volkstumsgruppe Landeck

SKL - Holzaktion

Die diesjährige Holzaktion in der Skihütte findet am Sonntag, 2. 10. 1977, statt. Wir bitten die Mitglieder und Freunde des SKL, zahlreich an dieser Holzaktion teilzunehmen. Der Hüttenwart

Staatsbürgerversammlung der SPÖ

Tobadill: Samstag, 1. 10., 20 Uhr, Gasthof Rifflerblick; Referent: Landesrat Ernst Fili; Hauptthema: Tobadillerstraße.

Stanz: Sonntag, 2. Oktober, Beginn: 20 Uhr, Gasthof Schrofenstein; Referent: Landesrat Ernst Fili; Hauptthema: Planungsfortschritte bei der Auffahrt nach Stanz.

Fließ: Freitag, 7. 10., 20.15 Uhr, Cafe Alpenblick; Referent: Staatssekretär Albin Schober.

Treff



DISCOTHEK

für jung und alt jeden Freitag bis 2 Uhr,
Samstag bis 3 Uhr, Sonntag bis 2 Uhr -
mit Poldi - Grillspezialitäten.

Gasthof
Arber

Tüchtiges Hausmädchen gesucht
(auch Jahresstelle).

Landeck (beim Sessellift)

Tel. 05442-2480

Forst-Pils vom Faß

Turnverein Jahn Landeck

Turnstundenänderungen

Gymnasium: Dienstag: allgem. Knaben- u. Mädchenturnen von 18.30—19.30 Uhr
Allg. Konditionstraining 19.45—21 Uhr
Hauptschule: Montag, Leistungsturnen für Knaben u. Mädchen von 18—19.15 Uhr
Dienstag, allg. Kinderturnen 18-19.15 Uhr

Kleinkinderturnen

Das Kleinkinderturnen beginnt am Mittwoch, 5. Oktober 77, unter der bewährten Leitung unserer Nelly Sieber! Zeit und Ort: Jeden Mittwoch von 15—17 Uhr im Turnsaal der Volksschule Od.

Wir wandern am Sonntag, 2. Oktober, bei schönem Wetter, um 9.30 Uhr (Thal- lift-Talstation) zur Flathalm. Mitglieder, Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen. Der Wanderwart

ÖSTA 1977

Eine Auszeichnung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst. Das Sportabzeichen haben erworben: Herr Ambrosi, I. Klasse Gold 4x; Frau Gruber, I. Klasse Gold 2x; Frau Bockberger, I. Klasse Silber 2x; Frau Simperl, I. Klasse Silber; Herr Simperl, I. Klasse Silber; Fr. Julaska, I. Klasse Silber; Schüler Gruber, Jugend Silber; Herr Schöpf, I. Klasse Gold 11x.

Anmeldungen u. Abnahme bei Schöpf Franz, Landeck, Brixnerstr. 15.

ÖGJ-Kindersportfest 1977

Auch dieses Jahr veranstaltet der ÖGJ-Jugendclub Landeck am Sonntag, 9. Oktober 1977 auf dem Sportplatz der Pontlatzkaserne unter dem Ehrenschatz von Arbeiterkammerpräsident Karl Gruber u. ÖGB-Bezirksobmann Alois Müller ein Kindersportfest. Programm:

8.30 Uhr Startnummernausgabe

9.00 Uhr Bewerbe: a) 60 m Lauf; b)

Springballhüpfen; c) Radrennen mit Hindernissen (Rad nach Möglichkeit selbst mitbringen, es werden aber auch Räder zur Verfügung gestellt)

15.00 Uhr Preisverteilung im Vereinshaus

15.30 Uhr Kinderfilm „Das tapfere Schneiderlein“ (Eintritt frei)

Teilnahmeberechtigt sind Kinder der Kindergartenstufe 1 und 2 und Kinder der Volksschulklassen 1 und 2. Anmeldungen können bei der Arbeiterkammer Landeck, Malsersstr. 41, Tel. 2458 bis Freitag, 7. 9. 1977, abgegeben werden.

unglückten mit beiden Händen unter dem Nacken. Mit kurzem Schwung bringt man diesen in eine sitzende Stellung und stützt ihn mit den eigenen Knien ab.

2. Der Helfer hat jetzt beide Hände frei. Nun beugt er die Arme des Verunglückten nach vorne auf dessen Leib.

3. Von hinten führt der Helfer seine Arme durch die Achselhöhlen des Verletzten und faßt dessen gebeugten Unterarm von oben.

4. Nun zieht man den Verletzten in einem Zug auf die eigenen Oberschenkel, indem man sich dem Gewicht entgegen nach hinten beugt. So kann man ihn nun leicht abschleppen.

Landecker Jugendorganisationen stellen sich vor

In Landeck gibt es eine Reihe von Gruppen, die sich junger Leute und ihrer Probleme annehmen. KJ, Raeto Romania, ÖGJ, Pfadfinder, JG in der SPÖ.

Diesen Jugendorganisationen gibt nun die Gewerkschaftsjugend Landeck in einer Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung am Freitag, 30. September 1977 um 19.30 Uhr im Hotel Schrofenstein Gelegenheit, sich selbst vorzustellen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, durch informativen Gedankenaustausch Vorurteile abzubauen und mehr gegenseitiges Verständnis zu erwecken. Die Diskussion leitet der Redakteur des Oberinntaler Nachrichtenmagazines Blickpunkt, Helmut Schöffthaler.

Pfunds-Birkach

Der 20jährige Karl Schwenninger aus Pfunds fuhr am 25. 9. gegen 23.30 Uhr mit seinem PKW von Pfunds nach Landeck. In einer leichten Linkskurve bei Birkach geriet er über den rechten Fahrbahnrand hinaus, fuhr über eine Böschung, durchstieß einen Bretterzaun, fuhr noch etwa 100 m auf einer Wiese weiter und kam in einem Graben zum Stillstand. Der Lenker und sein Beifahrer Ernst Weiß aus Pfunds wurden

unbestimmten Grades verletzt und in das KH Zams eingeliefert.

Zams

Zehn Meter über eine sehr steile Böschung stürzte auf der Fahrt in Richtung Landeck am 25. 9. um 21.45 Uhr der PKW des 18jährigen Alois Beer aus Landeck ab. Er war ca. 2 km von Zams im Auslauf einer leichten Rechtskurve auf der regennassen Straße ins Schleudern gekommen. Alle Insassen des Fahrzeuges, der Lenker, dessen Schwester Ingrid (16), Walter Steiner (18), Gerhard Weiß (17) und Herta Eder (17), alle aus Landeck, wurden ins KH Zams eingeliefert.

Ischgl

Bei Abbrucharbeiten zu einem Hotelbau in Ischgl wurde der Baupolier Josef Jäger aus Kappl-Sinsen am 20. 9. 77 von Mauersteinen getroffen und schwer verletzt.

Todesfälle

Pruz:

17. 9.: Gisela Haunholter geb. Höfle, geb. 1912 in Wörgl;

Zams:

18. 9.: Josef Zangerle, geb. 1903 in Wildermieming;

23. 9.: Agnes Weber geb. Siefß, geb. 1924 in Zams;

Spiss:

23. 9.: Hw. Herr Hermann Natter (Pater Viktorin) geb. 1901 in Dornbirn;

Landeck:

1909 in Landeck.

Altersjubilare

Zams:

Jahrgang 1895 (4. 10.): Frau Josefa Schnegg, Bahnstraße 9;

Jahrgang 1897 (4. 10.): Frau Rosa Freina, Sanatoriumstr. 7.



SCHÜTZENGILDE LANDECK

Wilfried Huber Schützenkönig

Am vergangenen Wochenende fand im umgebauten und allen Sicherheitsvorkehrungen entsprechenden Kleinkaliberschießstand im Schloßwald das Schluß- und Freischießen 1977 der Schützengilde Landeck statt. Gleichzeitig wurden die Meisterschaften der Stadt- u. Gemeinderäte, der Jäger, der Kompanie u. der Jungschützen unter 14 Jahren ausgetragen. Geschossen wurde in den Bewerben liegend frei, liegend mit Riemen (heuer erstmals neuer Bewerb bei den Meisterschaften), liegend aufgelegt mit Zielfernrohr bei der Wildscheibe. Schützenkönig 1977 wurde Bez.-Obschm.

Huber Wilfried, er schoß den besten Zehner, wir gratulieren ihm recht herzlich. Ergebnisse: Liegend frei: Allg. Klasse: 1. Waibl Emmerich, 145/24; 2. Rangger Hermann, 144; 3. Cia Eugen, 143. Jungschützen: 1. Griesser Stefan, 124; 2. Scheiber Rudi, 116. Altschützen: 1. Sotraru Anton, 127; 2. Schöpf Franz, 126; 3. Rollo Josef, 104. Damen (aufgelegt): 1. Rangger Ilse, 146; 2. Straudi Bluette, 143; 3. Freina Ida, 142. Veteranen (aufgelegt): 1. Jarosch Viktor, 148; 2. Rimml Josef, 144; 3. Illigasch Walter, 99. Liegend mit Riemen: 1. Cia Eugen, 150; 2. Waibl Emmerich, 148; 3. Paradies Erwin, 146. Wildscheibe: 1. Griesser Albert, 141; 2. Griesser Stefan, 140; 3. Cia Eugen, 139. Meisterschaften: Stadt- u. Gemeinderäte: 1. Graber Karl, 189; 2. Dittrich Heinz, 186; 3. Rimml Josef, 185. Kompanie: 1. Purlischer Alois, 186; 2. Mader Max, 177; 3. Schönherr Bruno, 167. Jäger: 1. Rangger Hermann, 97/25; 2. Griesser Albert, 97/24; 3. Erhart Edi, 94. Jungschützen unter 14 J.: 1. Mader Gudrun, 180; 2. Paradies Markus, 175/45; 3. Mader Doris, 175/42. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß am Samstag, 1. 10. 77 im Gasthof Straudi die



Rotes Kreuz informiert



Der RAUTEK-Griff

Der Rautek-Griff erfordert wenig Kraft, und man kann mit ihm auch schwerste Personen fortschaffen. Versuchen Sie es selbst! Man tritt von hinten an den Bewußtlosen heran, beugt die Knie, faßt den Ver-

Preisverteilung für die Gildenmeisterschaften im Luftgewehr und KK sowie des Schluß- u. Freischießens stattfindet. Beginn: 20 Uhr. Recht herzlich eingeladen sind alle Gildenmitglieder und Teilnehmer an den Schießen.

Taekwon-Do Verein Landeck

Neu: Kindertraining

Aufgrund des großen Andranges von Kindern beim TDO-Training veranstaltet der Landecker TDO-Verein ein Training für Kinder von 6—12 Jahren. Das Training findet am Mittwoch in der Volksschule Perjen von 18—20 Uhr statt. Als Trainer wird am Mittwoch Frl. Jasmin Zolet, I. Dan, eingesetzt, die bis 1. Nov. von Herrn Dieter Rangger (2. bei den Österr. Staatsmeisterschaften 1977) vertreten wird. Am Samstag jedoch wird unser Bundestrainer Herr Kyong Myong Lee, 7. Dan, selbst trainieren. Taekwon-Do will körperlich und geistig rege, faire Menschen heranbilden. Und Sie, liebe Eltern, können durch die Zustimmung an der Teilnahme Ihres Kindes am TDO-Training dies ermöglichen. Anmeldung: beim Training. zo.

KK ESV Landeck - KC Rofan Jenbach 14:8

Am Freitag abend erreichte die 1. Mannschaft des KK ESV Landeck in der Aufstellung Mall H., Mall Alois jun., Weiskopf A., Prantner G., Wyhs E. und Stradulla G. auf den Rofan-Kegelbahnen in Jenbach einen erfreulichen Sieg von 14:8. Besonders großartig die Leistung von Mall A. mit 474 Holz.

Am Freitag, 30. 9., findet um 19 Uhr das Meisterschaftsspiel gegen Telfs II in Landeck statt.

SC Strengen

Tiwag Fulpmes - SC Strengen 11:11

In der 1. Runde der Sportkegler in der Landesliga B erreichte der SC Strengen auf der Gehörlosenbahn in Innsbruck gegen Fulpmes ein Unentschieden. Die Besten Kegler f. Strengen: Lorenz Martin, 413 Holz, Juen Albrecht, 402 Holz.

Knappe Heimmiederlage für Strengen

Am 22. 9. hatte der SC Strengen die Mannschaft des SV Hopfgarten zu Gast und mußte sich nach spannendem Kampf mit 10:12 geschlagen geben. Die besten Kegler für Strengen: Zangerl Eduard 405 Holz, Lorenz Martin 392 Holz.

Boxclub St. Anton

Am 17. u. 18. 9. nahmen 2 Mannschaften vom Boxclub International St. Anton zum 6. Male beim Turnierschießen von Alberschwende teil, an dem diesmal 28 Mannschaften aus 14 Vereinen teilnahmen. Hatte der Boxclub die vergangenen Jahre immer gute Schießleistungen erbracht, so wollte es diesmal bei „saukalem“ Wetter nicht klappen und die BC-Mannschaft I landete auf Rang 22 und die BC-Mannschaft II gar auf dem vorletzten und 27. Rang. Das Teilerschießen, das der Club die Jahre vorher immer gewinnen konnte, brachte auch kein gutes Ergebnis, da mit 116 Teilern nur ein 11. Rang erzielt wurde. Ein Zinnbecher für den Club ist ein Zeichen einer mageren diesjährigen Ausbeute, nachdem der Club in einem Vergleichskampf sogar einmal einen Schützenverein besiegen konnte — im Schießen! In der Mannschaft I schossen: Hubert Feurstein, Peter Nußbaumer, Ilse Hemetsberger, Willi Peschitz; von 600 möglichen Ringen wurden 549 Ringe erreicht. In der Mannschaft II schossen: Harald Jäck, Kurt Rautscher, Flatz II (Kurt) und Feurstein II (Josef); hier wurden nur 508 Ringe erreicht.

Zimmer im Zentrum, eigener Eingang, ab sofort zu vergeben.

Telefon 05442-29772

Einwandfrei ausgelassenes

MURMELTIERÖL

wird in jeder Menge

angekauft

Stadtapotheke zur „Mariahilf“

Landeck



Ist die Einsamkeit für große Geister eine Nahrungsquelle, so ist sie für kleine eine Qual! (Smiles)

2 Hausmädchen für Frühstückspension gesucht.

Pension Grieshof, 6580 St. Anton, Tel. 05446-2331

Opel Rekord, Bj. 1975, sehr guter Zustand, garagengepflegt, zu verkaufen. Tel. 05442-2724 u. 2457

Baugelände für Doppelhaus oder 2 Einfamilienhäuser in Grins zu verkaufen.

Anfragen unter Chiffre Nr. 93827 an die Verw.

Auch dieses Jahr wieder unsere bereits bekannte

Pullover-Woche

vom 3. 10. — 10. 10. 1977

DAMEN-, HERREN- u. KINDERPULLOVER modisch in großer Auswahl, wie immer zu Preisen die unschlagbar sind.

MASCHLER - MODEN — LANDECK - PERJEN

Ski-Pool Tirol will Sportlern bessere Wettkampfbedingungen schaffen

Der Begriff „Ski-Pool“ ist als gesamtösterreichische Einrichtung nicht nur in der Sportwelt längst bekannt. Am 19. Sept. wurde nun auch in Tirol der Ski-Pool Wirklichkeit. Somit sind bei uns die Voraussetzungen für eine neue und dynamische Förderung des Tiroler Skisports geschaffen. Mehr junge Sportler als bisher sollen auf breiterer Ebene bessere Trainings- und Wettkampfbedingungen vorfinden. Das ist das Ziel, dem sich der Ski-Pool Tirol verschrieben hat.

Der Ski-Pool Tirol ist ein Verein mit Sitz in Innsbruck. Seine gemeinnützige Tätigkeit erstreckt sich regional auf das Land Tirol und sachlich auf die Förderung des Tiroler Skisportes, insbesondere des alpinen u. nordischen Rennsports. Die Mittel des Vereines werden in Form von Mitgliedsbeiträgen, Subventionen und Spenden sowie vor allem durch die Vergabe von Werberechten aufgebracht. Die ordentlichen Mitglieder sind das Amt der Tiroler Landesregierung, die Handelskammer, die Arbeiterkammer, die Landeslandwirtschaftskammer, die Industriellenvereinigung u. der Tiroler Skiverband, dessen sportliche Un-

abhängigkeit durch den Ski-Pool in keiner Weise angetastet wird.

Wie der Vorsitzende des Tiroler Skipools, TSV-Präsident Dr. Steiner, in einer Pressekonferenz erklärte, lautet der Werbeslogan des Tiroler Skipools „Damit die Tiroler wieder siegen!“. Er betonte, daß dem Tiroler Skisport auf breiterer Basis wieder ein Fundament gegeben wird, damit wir in Zukunft erfolgreich sein können wie in früheren Jahren. Die Realisierung des vorgeschlagenen Gesamtprogrammes erfordert die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln in der Höhe von S 1,4 Mio. Dieser Betrag muß dem TSV jährlich mindestens für die Dauer von drei Jahren zugesichert werden.

Die Ergebnisse der Olympischen Spiele u. Weltmeisterschaften der letzten acht Jahre beweisen, daß Tiroler Skiwettkämpfer kaum mehr an der Spitze mitmischen konnten. Sowohl der Ruf des Landes Tirol als führendes Fremdenverkehrsland im Herzen Europas als auch die Interessen der einschlägigen Wintersportindustrie u. der heimischen Bevölkerung sind eine Verpflichtung zur tatkräftigen Förderung dieses

Tiroler Volkssports, der seinen sichtbaren Ausdruck im alpinen und nordischen Rennlauf findet.

Der Landessportreferent Landesrat Fridolin Zanon gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß mit der Schaffung des Tiroler Ski-Pools ein zusätzliches Förderungsinstrument geschaffen werden konnte. Unter den zahlreichen Sportverbänden des Landes kommt dem Skiverband deshalb eine besondere Bedeutung zu, da das Skifahren, das die am meisten verbreitete Sportart bei uns ist, einen wesentlichen Faktor im Fremdenverkehr darstellt. Daß es unseren Skifahrern wieder einmal gelingt, ganz vorn dabei zu sein, ist ein großer Wunsch der Bevölkerung. Landesrat Zanon dankte sodann allen Kammern und der Industriellenvereinigung, die ihr Interesse für diese neue Einrichtung bekundet haben. Es bedarf der zusätzlichen Hilfe der Wirtschaft und einer großen Hilfe aller, die mit dem Skisport verbunden sind.

Sportvorschau

Sonntag, 2. Oktober 1977:

- 15.30 Uhr ASV Landeck I - SV Stanzach
13.45 Uhr ASV Landeck II - FC Oberhofen II
10.00 Uhr ASV Landeck Sch. - SV Reutte Sch.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 2. 10.: Rosenkranzfest (27. So. im Jahreskreis): 6.30 Uhr Frühmesse f. Sophie Praxmarer; 9 Uhr Amt f. Verst. Fam. Somadossi-Wachter; 9.45 Uhr Rosenkranzprozession durch die Urte; 11 Uhr Kindermesse f. verst. Eltern Tripp.
Montag, 3. 10.: In d. 27. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Aloisia Albertini; 19.30 Uhr Oktober-Andacht.
Dienstag, 4. 10.: Gedächtnis d. Hl. Franz von Assisi † 1226: 7 Uhr Messe f. Johann Aschaber u. Angeh.; 19.30 Uhr Oktober-Andacht.
Mittwoch, 5. 10.: In d. 27. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl Klingseis.
Donnerstag, 6. 10.: Gedächtnis d. Hl. Bruno von Köln † 1101: 7 Uhr Messe f. Franziska Fraidl; 19.30 Uhr Hl. Stunde (Frauenabend).
Freitag, 7. 10.: Herz-Jesu-Freitag - Caritasopfer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef u. Edmund Erhardt.
Samstag, 8. 10.: Quatember im Herbst - Krankenvergang: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Frieda Handle geb. Winkler.
Sonntag, 9. 10.: 28. So. im Jahreskreis (Erntedankfest): 6.30 Uhr Frühmesse f. Anton Zirnhöhd; 9 Uhr feierl. Erntedank; 1. Jahrtagsamt f. Ing. Karl Stockhammer; 11 Uhr Kindermesse f. Gabriel Vogt; 19.30 Uhr Abendmesse für Hermine u. Albert Eder.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 2. 10.: Erntedankfest: 8.30 Uhr Messe f. Eltern Schramm und Angehörige (f. d. Pfarrfamilie); 10.30 Uhr Messe f. Johann Pankratz; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Maria Büsel.
Montag, 3. 10.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Hainz; Jahresmesse f. Johann Birmair.
Dienstag, 4. 10.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Tschol; f. Karl Sturm.
Mittwoch, 5. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Stefan u. Siegfried Wohlfarter; f. Leopold Autengruber; 19.30 Uhr Messe f. Sophie Schuler.
Donnerstag, 6. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Gfall; f. Benedikt u. Alfons Scheiber.
Freitag, 7. 10.: Herz-Jesu-Freitag! 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Juen u. Öttl; f. Seraphin Öttl; 19.30 Uhr Messe f. d. Frieden.
Samstag, 8. 10.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern Köck u. Peintner; f. Johann

u. Juliane Reinisch; 19.30 Uhr Messe f. Benedikt Neuraüter; 18.30—19.30 Uhr Anbetungsstunde f. Priester u. Ordensnachwuchs.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 2. 10.: 27. So. im Jahreskreis; Rosenkranzsonntag; 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse f. Josef und Susanne Gruber; 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Messe f. Aloisia Landerer.
Montag, 3. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Walch; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.
Dienstag, 4. 10.: Hl. Franz v. Assisi: 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Jugendmesse f. Rosmarie Gantner.
Mittwoch, 5. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Lebende u. Verst. Nigg; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.
Donnerstag, 6. 10.: Hl. Bruno, Gründer des Karthäuserordens; 17 Uhr Kindermesse f. Verst. Kurz-Waibl; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.
Freitag, 7. 10.: Rosenkranzfest; Quatemberfreitag, Herz-Jesu-Freitag; 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst; Messe f. Rudolf Zangerl; Aussetzung zur nächtl. Anbetung um Priesterberufe.
Samstag, 8. 10.: Quatember Samstag; Herz-Mariä-Samstag: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Gottfried u. Anna Zangerle geb. Rauth; 17 Uhr Kinderrosenkranz mit Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz mit Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 2. 10.: 27. So. im Jahreskreis - Rosenkranzsonntag - Quatembersonntag - Opfer f. d. Seminare: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Fam. Dapra; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 19.30 Uhr Segenandacht.
Montag, 3. 10.: In d. 27. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Jahresamt f. Elmar Hammerl; Messe f. Josef Miller.
Dienstag, 4. 10.: Hl. Franz v. Assisi: 19.30 Uhr Jahresamt f. Josef u. Anna Gstir.
Mittwoch, 5. 10.: In d. 27. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Albert Landerer.
Donnerstag, 6. 10.: Hl. Bruno: 19.30 Uhr Jahresamt f. Adolf Paulmichl u. hl. Stunde um Priester- u. Ordensberufe.
Freitag, 7. 10.: Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz - Herz-Jesu-Freitag -

Quatemberfreitag: 7.15 Uhr Messe zu E. d. hlst. Herzens Jesu.

Samstag, 8. 10.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. verst. Vater; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Alois u. Ludwika Ötzbrugger.
Sonntag, 9. 10.: 28. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr Jahresamt f. Johann König; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

2. Oktober 1977:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstr., Tel. 2558
Wohnung: Zams, Tel. 2248

St. Anton-Peifneu:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Prutz, Ried, Pfunds, Nauders:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

2. Oktober 1977:

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210

6. Oktober 1977:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22,- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel. 2512.



AKTION OKTOBERFEST

ab Samstag 1. Oktober

bei **pepp** TEXTILCENTER WESTTIROL

Wohnkultur zu Aktionspreisen!
mit Oktoberfest-Atmosphäre —
Freibier — Brezel — zünftig!

10.000 m² Teppichböden mit Preisgarantie

- Spannteppich »Rondo« 100% Polyamid, 4 rt **170.-** -10%
- Eybl Spannteppich »Korfu« 4 rt, Farben: gold, beige **178.-** -10%
- Eybl-Teppichboden Tuftingschlinge 100% Polyamid nur **85.-** netto
- Eybl-Teppichboden »Perle« melierte Tuftingschlinge nur **98.-** netto
- Teppichboden »Helli« bedr. Schlinge in herrlichen Mustern u. zwei schönen Farben nur **109.-** netto

Aktions-Teppiche + Bodenbeläge

- Nadelfilz-Fliesen selbstklebend, deshalb leicht zu verlegen 40/40 pro Stück nur **8.⁶⁰**
- Isofloor buntbedruckter Nadelfilzbelag für alle Wohnbereiche — 5 Jahre Garantie m² nur **176.-**
- Gaf-Star teppichweicher Kunststoffboden für Küche, Flur und NaBräume schon ab **99.-**
- Läufer strapazfähig für Gänge 70 cm breit nur **68.-**
- 90 cm breit nur **88.-**

20.000 m Vorhänge + Stores in Westtirols größter Vorhangabteilung!

- Bordüren-Vorhänge Acryl pflegeleicht, waschbar, 120 cm br., neue Farben nur **85.- 89.-**
- Uni-Vorhänge Acryl Leinenstruktur schöne Farben schon ab **69.-**
- Jacquard-Vorhänge Modifarben rost, grün wunderschöne Dessins schon ab **89.-**
- Kurzstücke schon ab **69.-**

Tapeten-Diskont

Neu seit einigen Monaten ist unser Tapeten-Diskont. 1.000 Rollen Lagertapeten in Selbstbedienung. In Ruhe ansehen und selbst aussuchen und gleich mitnehmen! und dazu gibt's

15% Diskont-Nachlaß

- Extraangebote:
- Rauhfaser-Tapeten pro Rolle nur **79.-**
- Tapeten-Werkzeug-Set 4teilig nur **98.-**

Hotelwäsche aus eigener Erzeugung

- Hoteltischdecke mit Satinrand 127/127 nur **69.-**
- Leintücher verstärkte Mitte weiß 140/240 nur **89.-**
- farbig: gelb, rosa, lila, orange, blau nur **98.-**
- Gebirgisleintücher Halbleinen strapazfähig 150/250 nur **125.-**
- Damastgarnituren farbig Bettbezug 140/200 Polster 70/80 nur **249.-**
- Damastbettwäsche la Glanz-damast Blumen komplett nur **288.-**
- Flanell-Leintücher la Blumendessin 140/250 nur **112.-**
- Tischdecken für Frühstückszimmer 3 Farben 130/190 nur **89.-**
- Tischdecken Acryl Karo Dessin 130/160 nur **129.-**
- Autodecken Plaids Schottenkaro nur **149.-**
- Synthetik-Schlafdecken Bernina 130/190 nur **279.-**
- Sannwald-Wolldecken viele Farben, flauschig schon ab **298.-**
- Diwanüberwürfe mit Fransen 4 Farben 130/200 schon ab **198.-**
- Liegetücher pastellfarben 140/67 nur **89.-**
- Bade-Set 2teilig waschbar 4 Farben nur **169.-**
- Bade-Set 3teilig mit Velourband schöne Farben nur **198.-**

Wetten, daß Sie das nicht wissen!

Unsere Angebote auf der Innsbrucker Messe haben auch in unserer Landecker Filiale Gültigkeit!

- Black & Decker Werkbank 625 statt 1.595,— **1.395,—**
- AEG Electronic Schlagbohrmaschine 600 Watt, statt 4.242,— **3.056,—**
- Stecknußkassette Chrom-Vanadium, 24tlg. Schlagerpreis **566,—**

Ihr Partner für fachmännischen Rat



LANDECK, Malser Straße 49
Innsbruck - Reutte - Telfs - Kufstein - St. Johann

Peugeot 104 DL, Bj. 1976, 11.000 km, in erstklassigem Zustand zu verkaufen. Tel. 05442-3346

Doppelbettzimmer in Perjen zu vermieten.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wildbretwoche

vom 1. bis 16. Oktober verbunden mit

Weinkost

der Firmen

Alois Morandell
Wörgl

Anton Mayr
Innsbruck

im

Hotel Sonne-Landeck

Preiswerte Herbstreisen

Paris, 12.—16. 10., 2.—6. 11., S 1.440,—; Rom, 21.—26. 10., S 1.590,—; Budapest, 22.—26. 10., Halbpension, S 1.990,—; London, 3.—6. 11., Flug, S 2.485,—. Zustiegmöglichkeiten bis zum Arlberg bzw. ab Innsbruck. Auskünfte und Anmeldungen: Reisebüro Ideal Tours, Reith im Alpbachtal, Tel. 05337-2281, 2183.

Mantelwochen...

im Kleiderhaus



- Feine Herrenmäntel, Chesterfield, dkl-grau ab **1.995,—**
- Ia Kamelhaarmäntel ab **1.840,—**
- Herren Nato Parker **598,—**
- Herren Caban Kurz-Mäntel, blau-beige ab **1.245,—**
- Herren Nato kurz mit Steppfutter **998,—**
- Herren K. Leder Jacken mit Borgfutter **676,—**
- Herren Popeline Mäntel dkl. blau u. beige ab **945,—**
- Echt Leder Jacken u. Mäntel m. Borg u. echt ab **1.900,—**
- Kinder Loden Mäntel, Trench-Futter 7 **670,—**
- Kinder Loden Jacken 7 **778,—**
- Kinder Parker 8 **795,—**
- Kinder Hubertus 7 **998,—**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Feiern Sie mit uns das Eintreffen des neuen
RENAULT 20 TS
 2 Liter 110 PS

Machen Sie mit bei unserem Wertungsspiel! Teilnahmekarten hat jeder Renault-Händler.

Gewinnen Sie eine von 1000 Riesenflaschen Sekt!

Erwin NETZER & Co. Ges.m.b.H.
 6500 Landeck, Innstraße 30a
 Tel. (0 54 42) 23 76
 und weitere 200 RENAULT-Partner in Österreich

Wildbretwochen

vom 1. bis 16. Oktober 1977

Hotel Schwarzer Adler

Landeck - Tel. 2316

Achtung Hausbesitzer!

ROLLADEN-AUSSTELLUNG

am Samstag, 1. Oktober 1977, von 10—17 Uhr im Gasthof Hirschen in Kappl-Lochau.

Informieren Sie sich unverbindlich und kostenlos über die neuesten Rolläden für Alt- und Neubauten, profitieren Sie von unserer Ausstellungsaktion.

R. DOBLER, Rolläden-Jalousien-Markiesen
 Landeck, Urichstraße 2



Wärmedämmung = Energiesparen

RHODIPOR

für
 wärmetechnisch
 richtiges
 Verputzen

Erzeuger: GOIDINGER, Wattens

Dämmputz

Baumarkt Dipl.-Ing. HANS GOIDINGER – Zams

6511 Zams

Tel. 05442-2554

6491 Schönwies Tel. 05418-33613

Bauwaren Goidinger, Zams

Telefon 05442/2554

**Klärgruben! Garagentore!
Mischmaschinen!**

Preiswert!

Prompt lieferbar!

Kellertüren!

Gesucht wird ein gebrauchtes gut erhaltenes **Klavier**
(Piano oder Flügel). Tel. 05474-284.

Suche Einbettzimmer in Zams.

Telefon 05338-389

Verkauft wird **gebrauchte Optik**, bestehend aus 200
Telex, Weitwinkel 29 mm, Balgengerät, Zwischenring,
Normalobjektiv, Bereitschaftstasche, mit einem 1142
Schraubgewinde. Anfragen Tel. 05448-355 nach-
mittags.

Haus Patteriol, Frühstückspension in St. Anton, sucht
junges **Zimmermädchen** für die kommende Winter-
saison. Eintritt Mitte November. Tel. 05446-2292



Fußpflege, kosmetische Behandlungen, Cosmetic-
artikel im Salon Edith, Landeck, Malsersstraße 44, Tel.
2807.

Die Austria-Versicherungen sind wir:

Franz Gandler
Malsersstraße 6, 6500 Landeck
Telefon (05442) 37232
Im Oberen Gericht

Insp. Eduard Ruetz
Nr. 60, 6591 Grins
Tel. (05442) 2059
In Landeck, im Stanzer-
und Paznaunfall

Reinhard Schuler
Brixnerstraße 14, 6500 Landeck
In Landeck

Damit es hier für unsere Nachbarn keine Versiche-
rungsprobleme mehr gibt, haben die Austria-Ver-
sicherungen ihre Repräsentanz in unsere Hände
gelegt.

Persönliche Beratung und Betreuung ist in jedem
Versicherungsfall ein Vorteil. Diesen Vorteil bieten
Ihnen durch uns die Austria-Versicherungen.

Wir wollen Ihr Partner in allen Fragen der privaten
Versicherung sein.

Sie sprechen mit uns als Nachbar zum Nachbarn.

AUSTRIA
VERSICHERUNGEN
Wir zahlen gerne.

Verkaufe Wohnhaus mit Grund
Landeck Bruggen Leitenweg

Telefon 05222-255942

Verkaufe 8-sitzigen **VW-Bus**, guter Zustand, und ein
Batterieladegerät. Tel. 05446-2332

Moped KTM Comet Cross 50 S, Bj. 76, Bestzustand,
überkomplett, zu verkaufen.
Telefon 05442-29292 oder 3304

SANNA
Früherl

**Vom 1. Oktober –
2. November
wegen Betriebs-
urlaub geschlossen!**

**Wegen Krankheit Totalausverkauf von ca. 1000 Stück
echten handgeknüpften Perserteppichen und Brücken**

mit persischem Ursprungszeugnis in der Zeit vom 15. 9 bis 15. 11. 1977 und vom 1. 1. 1978 bis 31. 1. 1978

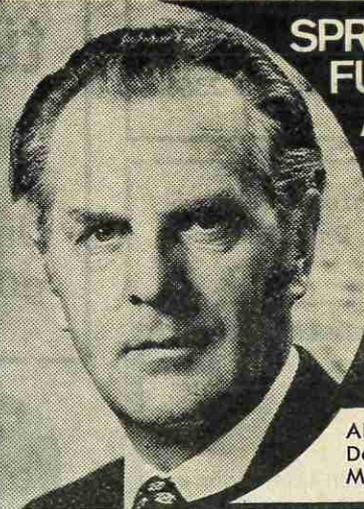
Fachgeschäft
für handgeknüpfte
Perserteppiche

IRAN-NEJAD

Tel.: [05222] 318351

Innsbruck, Andreas-Hofer-Straße 2-4

**AA
SERVICE**



**SPRECHTAGE
FÜR ALLE
ARBEITNEHMER**

haben sie
Probleme?

Dann sprechen Sie persönlich
mit dem Präsidenten
der Kammer für Arbeiter
und Angestellte für Tirol

KARL GRUBER

AK-AMTSSTELLE LANDECK
Donnerstag, 6. 10. 77, 15-17 Uhr
Malser Straße 41

DANKSAGUNG

Für die vielen tröstlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines lieben Gat-
ten, Vaters, Schwiegervaters, unseres Großvaters, Onkels und Schwagers, Herrn

JOSEF ZANGERLE

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich. Besonderer Dank gilt
Hochw. Herrn Dekan Hans Aichner und Herrn Pfarrer Franz Öttl von Wald für die tröstenden Worte am
Grabe.

Weiters danken wir Herrn Dr. Kurt Mathies für die aufopfernde Betreuung, den Ärzten und den Kran-
kenschwestern von Zams. Ebenso danken wir für die Blumen- und Kranzspenden und für die zahlreiche
Teilnahme am Begräbnis.

Die Trauerfamilie

Sonderangebot!

Marken
Hi Fi-Stereo
3 Weg-Anlage
mit zwei Boxen
ab **S 5.690.—**

Luxusgeräte
sind jetzt noch billig

Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513-2638

Facharzt für Lungenkrankheiten

Dr. EBERL

vom 1. 10. — 16. 10. 1977

keine Ordination!

Aktion!

Farbfernsehgeräte
66 cm Inline Bildröhre

S 13.900.—

österr. Markengerät
Noch sind Luxusgeräte
billig

Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513-2638

Übernahme Schüler für Akkordeon.

Tel. 05442-29514 v. 12-14 u. ab 18 Uhr

Toilettenfühle.

Liefert frei Haus.

Sanitätshaus Werner, Bludenz

Telefon 05552-29943

200 ltr. Blechfässer abzugeben.

Fa. Felix Troll, Landeck, Tel. 2685-87

Wir suchen für Wintersaison

- 1 Stubenmädchen
- 1 Beiköchin
- 1 Küchenmädchen

HOTEL MONTJOLA, St. Anton a. A., Tel. 05446-2302

Größere Partie 1a Humus abzugeben.

Anfragen bei Fa. Felix Troll, Landeck, Tel. 2685-87

In Familienbetrieb wird

tüchtiges Mädchen

zur Mithilfe in der Küche gesucht.

Unterkunft, Verpflegung frei. Sehr
gute Bezahlung.

Suche **Zimmermädchen** für Wintersaison 1977-78.

Telefon 05446-2368

Lehrling (männl. od. weiblich) als Einzelhandelskaufmann gesucht. A & O Markt Landeck, Bruggfeldstr. 2, Telefon 2504.

Danksagung

Für die vielen Beweise der Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Tante, Frau

Franziska Lehmann

sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Besonders danken wir Herrn Dr. Kurt Mathies u. Herrn Dr. Friedemann Czerny für die Betreuung, sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses von Zams.

Weiters danken wir allen, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleiteten und für sie beteten. Ebenso danken wir für die vielen Blumen- und Kranzspenden.

Die Trauerfamilien

Damit Sie wieder besser hören

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft
INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:

LANDECK: Donnerstag, 6. 10. 77, 9 - 12 Uhr

FA. JOSEF SCHIEFERER
Malser Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

viennalone® Hörgeräte

Zumtobel Kaffee

Preis-

Sensation.

Mit großem Gewinnspiel

1/4 kg Zumtobel Kaffee
S 5.- jetzt billiger.

Probieren Sie! Gewinnen Sie!
 Zumtobel Kaffee verlost
 100 Melitta-Kaffeekannen.
 Beantworten Sie uns die Frage, welcher
 der angebotenen Geschmacksrichtungen
 bei Zumtobel Kaffee Sie den
 Vorzug geben.

2x 1/4 kg Zumtobel Kaffee
S 16.- jetzt billiger.

Mitspielcoupon :

Bei Abgabe dieses Mitspielcoupons bei
 Ihrem Lebensmittelhändler nehmen Sie
 an der Verlosung von 100 Melitta-
 Kaffeekannen teil.

Ich bevorzuge :

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Gold | <input type="checkbox"/> Parade Mischung |
| <input type="checkbox"/> Exquisit | <input type="checkbox"/> Brasil |
| <input type="checkbox"/> Wiener Mischung | <input type="checkbox"/> Koffeinfrei |

Mein Name / Meine Anschrift

Alle ausgefüllten Mitspielcoupons
 nehmen an der Verlosung teil.
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen,
 Briefwechsel
 kann nicht geführt werden.
 Letzter Abgabetermin bei Ihrem
 Kaufmann ist der 22. Oktober 77.



Zumtobel Kaffee

Motorsägen „Stihl“

Bei Kauf einer Stihl-Motorsäge erhalten Sie jetzt

1 Kette und 1 Kanne Öl gratis!

Tischkreissäge „Alko“

4,5 PS 380 V

S 3750.—

Spiralbohrerkassetten HSS

19tlg, 1—10 mm **S 234.—**

25tlg, 1—13 mm **S 448.—**

Steckschlüsselsatz

in Metallkassette verchromt und poliert aus Chrom-Vanadium, 24tlg, 6-Kant

S 598.—

Batterieladegeräte „Bosch“

6 u. 12 V mit Sicherheitsautomatik eingetroffen!!

Schlagbohrmaschine „Metabo“

Zweigang-Elektronik 600 W

S 2990.—

Schlagbohrmaschine „Metabo“

Zweigang-Elektronik 400 W

S 2135.—

Eumenia - Universalsäge

Schnittbreite bis 300 mm jetzt

S 3900.—

Fonduegeräte

kompl. mit 6 Fonduegabeln

S 178.—

Saftomat „Fissler“

in hitzefester und kratzfester Ausführung

S 598.—

Personenwaage „Söhnle“

in verschiedenen Farben ab

S 79.—

Elektromesser „Moulinex“

100 W, 220 V

S 298.—

Besuchen Sie uns!

Wir beraten Sie gerne!

Großes Sortiment
Qualität
Günstiger Preis

CORDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898